



LANDKREIS
WALDSHUT

Bevölkerung & Wirtschaft

Statistik 2019

Bevölkerung und Wirtschaft im Landkreis Waldshut

Statistik 2019

**Herausgegeben vom Landratsamt Waldshut
Amt für Wirtschaftsförderung und Nahverkehr**

Zum Titelbild – Moderner Holzbau aus dem Landkreis Waldshut

Kaum eine Branche verbindet Tradition und Moderne, Handwerk und High-Tech so eng miteinander wie der moderne Holzbau. Der Werkstoff Holz erlebt seit Jahren eine Renaissance und erobert sich inzwischen Segmente der Baubranche weit jenseits der überlieferten Holzarchitektur. Holz genügt in statischer und energetischer Hinsicht höchsten Ansprüchen und erfüllt auch die modernen brandschutzrechtlichen Auflagen. So wird zunehmend auch ein mehrstöckiger Wohnungsbau in Holz möglich. Die traditionelle, angenehme Atmosphäre des natürlichen Rohstoffs bleibt dabei erhalten.

Der Landkreis Waldshut ist mit einigen technologisch führenden Unternehmen in der Holzbaubranche stark aufgestellt. Holzbau Kaiser (Bernau), Holzbau Amann, Lignotrend (beide Weilheim), HolzHaus Bonndorf oder Holzbau Innovativ (Stühlingen) sind nur einige der bekannten Namen.

Das Titelbild zeigt den neuen Besucherpavillon der Holzbau Bruno Kaiser GmbH. Vom hauseigenen Planungsbüro entworfen, spiegelt der repräsentative Baukörper die Firmenphilosophie und die Liebe zum Werkstoff Holz wider.

Impressum

Herausgeber

Landratsamt Waldshut
Amt für Wirtschaftsförderung
und Nahverkehr
Gartenstraße 7
79761 Waldshut-Tiengen
Tel. 0 77 51 / 86 26 01
wirtschaft@landkreis-waldshut.de

Bearbeitung

Alphatec
Kommunikation, Wirtschaftsforschung,
Technische Dokumentation
Basler Straße 1
D-79639 Grenzach-Wyhlen

Druck

Druckerei Herbstritt GmbH & Co. KG
Untere Mühlewiesen 2
79793 Wutöschingen

Bilder

Titel: Holzbau Bruno Kaiser GmbH, Bernau
S. 3: © Sabine Braun
S. 15, 31, 59: Photo-Conrads, Waldshut-
Tiengen
S. 69, 75: privat

Februar 2019

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser!

Stellen Sie sich bitte folgendes Szenario vor: Binnen eines Jahres packen alle Einwohner von Laufenburg und Grafenhausen ihre Koffer und kehren ihrem Wohnort den Rücken. In derselben Zeit ziehen so viele Menschen zu, dass Lauchringen und Görwihl ihre Einwohnerzahl verdoppeln.

Absurd? Nun, tatsächlich passiert genau das Jahr für Jahr. Zumindest rein statistisch gesehen: Den durchschnittlich gut 11.000 Wegzügen pro Jahr stehen 12.000 Zuzüge gegenüber. Anders ausgedrückt: Im Laufe von 30 Jahren ziehen die aktuell 170.000 Einwohner des Landkreises zweimal weg, aber auch 2,1-mal wieder zu!



Man muss vermutlich ein Faible für Statistiken haben, um solche Zahlenspiele zu goutieren! Sie zeigen aber eines ganz deutlich: Ständige Veränderungen und Entwicklungen laufen um uns herum mit einer Dynamik ab, die wir im Alltag meist gar nicht registrieren. Was hier anhand von Zu- und Wegzügen plakativ gezeigt wird, ließe sich anhand wirtschaftlicher oder sozialer Kennziffern ebenso belegen.

Unser Bild des beschaulichen Landkreises Waldshut, in dem die Dinge – wenn überhaupt – nur sehr langsam im Fluss sind, stimmt also nicht. Uns umgeben alltägliche, aber höchst dynamische Entwicklungen. Mit dem Statistischen Taschenbuch möchten wir Jahr für Jahr einen kleinen Beitrag leisten, um in diesen Abläufen den Überblick zu bewahren – aber auch die nötige Ruhe, um ganz normale Geschehnisse von wirklich dramatischen Veränderungen zu unterscheiden.

Sie finden diese Publikation wie immer auch im Internet unter **www.landkreis-waldshut.de** (*Aktuelles & Presse > Publikationen*).

Waldshut-Tiengen im Februar 2019

A handwritten signature in black ink that reads "Martin Kistler". The signature is written in a cursive style.

Dr. Martin Kistler
Landrat

Allgemeine Hinweise

Quellenangaben:

Alle im Statistischen Taschenbuch des Landkreises Waldshut veröffentlichten Daten sind – mit Ausnahme der Arbeitsmarktdaten, der Grenzgänger- und Pendlerzahlen, der Zahlen zu Tourismus, ÖPNV und Auslandsgeburten – amtliche Daten des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg (Statistik von Baden-Württemberg, Statistische Berichte, Computertabellen).

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart 2019.

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Internet-Adresse: www.statistik-bw.de.

Alle Arbeitsmarktdaten und Pendlerzahlen sind amtliche Daten der Bundesagentur für Arbeit.

© Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg.

Die Grenzgängerzahlen wurden vom Schweizer Bundesamt für Statistik, Neuchâtel, zur Verfügung gestellt.

Die Zahlen zu ÖPNV, Tourismus und Auslandsgeburten wurden vom Landratsamt Waldshut zur Verfügung gestellt.

Die Gewerbestandorte (S. 14) wurden vom Amt für Wirtschaftsförderung und Nahverkehr genannt.

Rundungsdifferenzen in der Summe der Teilzahlen treten durch Einzelberechnung der Tabellenfelder auf.

Der vorliegende Statistikband ist auch auf der Webseite des Landratsamtes Waldshut (www.landkreis-waldshut.de > Aktuelles & Presse > Publikationen) verfügbar.

Bezeichnung:

»•« bedeutet: (i.d.R. aus Datenschutzgründen) keine Angaben erhältlich.
Der Wert ist jedoch ggf. in den Summen (Kreis/Gemeinde) enthalten.

Inhalt

Der Konjunktur-Indikator der IHK Hochrhein-Bodensee	8	
Statistische Gesamtübersicht	10	
Ausgewählte Kreisdaten auf einen Blick	11	
Kurzinformationen zum Landkreis Waldshut	11	
Teil A	Bevölkerung	15
Tabelle A 1	Haushalteschätzung nach Haushaltsgröße	17
Tabelle A 2	Bevölkerungsstand und -entwicklung	18
Tabelle A 3	Wanderungssaldo absolut und in Prozent zur Wohnbevölkerung	20
Tabelle A 4	Geburtenüberschuss/-defizit absolut und in Prozent zur Wohnbevölkerung	22
Tabelle A 5	Ausgewählte Strukturdaten zur Bevölkerung	24
Tabelle A 6	Bevölkerung nach Altersgruppen	25
Tabelle A 7	Entwicklung der Schülerzahlen nach Schularten	26
Tabelle A 8	Voraussichtliche Entwicklung der Gesamtbevölkerung bis zum Jahr 2035	27
Teil B	Wirtschaft	29
Tabelle B 1	Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Wohnort	33
Tabelle B 2	Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Wohnort nach Geschlecht und Staatszugehörigkeit	35
Tabelle B 3	Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort	36
Tabelle B 4	Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen	38
Tabelle B 5	Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten	39
Tabelle B 6	Branchenspiegel	40

Tabelle B 7	Grenzgänger und Pendler	41
Tabelle B 8	Investitionen je Beschäftigtem im Verarbeitenden Gewerbe ...	42
Tabelle B 9	Arbeitslose	43
Tabelle B 10	Offene Stellen	44
Tabelle B 11	Arbeitslosenquote	45
Tabelle B 12	Strukturelle Aspekte der Arbeitslosigkeit	46
Tabelle B 13	Arbeitslose in den Gemeinden	47
Tabelle B 14	Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen	48
Tabelle B 15	Selbstständige am Arbeitsort	49
Tabelle B 16	Selbstständigenquote	49
Tabelle B 17	Tourismusentwicklung im Landkreis Waldshut Gästekünfte und Übernachtungen	50
Tabelle B 18	Tourismusentwicklung im Landkreis Waldshut Gästekünfte in den Gemeinden	51
Tabelle B 19	Tourismusentwicklung im Landkreis Waldshut Übernachtungen in den Gemeinden sowie Tourismusintensität	52
Tabelle B 20	Bodennutzung	53
Tabelle B 21	Kennziffern zur Landwirtschaft im Landkreis Waldshut	55
Tabelle B 22	Ausgewählte Kennziffern zur Landwirtschaft in den Gemeinden	56
Teil C	Verkehr	57
Tabelle C 1	Kraftfahrzeugbestand	59
Tabelle C 2	Kraftfahrzeugbestand nach Kraftfahrzeugarten	59
Tabelle C 3	Kraftfahrzeugbestand in den Gemeinden	60
Tabelle C 4	Kraftfahrzeugdichte	61
Tabelle C 5	Straßenverkehrsunfälle und Unfallbelastung	62
Tabelle C 6	Verkaufszahlen WTTICKET und HochRheinTICKET	65

Teil D	Bauen und Wohnen	67
Tabelle D 1	Baugenehmigungen im Wohnbau nach Gebäuden und Wohnungen sowie im Nichtwohnbau nach Gebäuden und Rauminhalt	68
Tabelle D 2	Baufertigstellungen im Wohnbau nach Gebäuden und Wohnungen sowie im Nichtwohnbau nach Gebäuden und Rauminhalt	69
Tabelle D 3	Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen	70
Tabelle D 4	Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen in den Gemeinden	71
Teil E	Soziales	73
Tabelle E 1	Bruttoausgaben der Sozialhilfe	75
Tabelle E 2	Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt	76
Tabelle E 3	Gesamtaufwand der Jugendhilfe nach Trägern	76
Tabelle E 4	Gesamtaufwand und Pro-Kopf-Ausgaben der Jugendhilfe	77
Tabelle E 5	Reine Wohngeldhaushalte	78
Tabelle E 6	Reine Wohngeldhaushalte nach der Haushaltsgröße	78

Der Konjunktur-Indikator der IHK Hochrhein-Bodensee

Seit 1977 führt der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) bundesweit regelmäßig eine Umfrage unter repräsentativ ausgewählten Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistung durch. Die Umfrage erfolgt dreimal jährlich: zum Jahreswechsel, im Frühjahr, und im Herbst.

Die Ergebnisse werden nicht nur für das Bundesgebiet ausgewertet, sondern auch nach »Regionen« – nach Definition des DIHK sind das jeweils mehrere Bundesländer – und bis hinab auf die Ebene der einzelnen Kammerbezirke. So verfügt auch die IHK Hochrhein-Bodensee über ein einzigartiges Archiv zum Stimmungsbild der Wirtschaft im Wandel der Jahrzehnte.

Zentraler Bestandteil der Umfrage ist zum einen die Beurteilung der **aktuellen wirtschaftlichen Lage** des Unternehmens, zum anderen die **Erwartungen** bezüglich der weiteren geschäftlichen Entwicklung. Aus diesen beiden Werten wird dann der IHK-Konjunkturindikator berechnet (siehe Kasten), der als wichtigstes Umfrageergebnis kurz und knapp anzeigt, wie die konjunkturelle Lage zu beurteilen ist. Im Laufe der Jahrzehnte hat sich eine Zeitreihe ergeben, die das Auf und Ab der Konjunktur mit ihren Boomphasen, ihren Stagnationen und ihren Rezessionen widerspiegelt. Betrachtet man den Indikator für die 2000er Jahre, fallen v.a. zwei Aspekte ins Auge:

- Der konjunkturelle Einbruch in Folge der Finanzkrise 2008/09 war ungewöhnlich heftig – aber kurz. Der anschließende Prozess der (Wieder)Erholung fiel ebenso rasant aus.
- Seit dieser Erholungsphase bewegt sich die Region Hochrhein-Bodensee und mit ihr der Landkreis Waldshut in einer anhaltenden Phase der Hochkonjunktur. Der Indikator, sonst eher ein »Sägezahnblatt« mit ständigem Auf und Ab, präsentiert sich annähernd als »Hochplateau« ohne nennenswerte Ausschläge. Und meist war die Stimmung in der regionalen Wirtschaft sogar noch ein bisschen besser als im Land Baden-Württemberg insgesamt!

Diese Beständigkeit auf hohem Niveau ist mindestens für die letzten 50 Jahre einzigartig und wäre in dieser Form 2009 wohl für keinen Experten prognostizierbar gewesen.

Die jüngste bundesweite Umfrage wurde vom DIHK mit der Überschrift »*Ausblick verdunkelt sich*« versehen. Während die aktuelle wirtschaftliche Lage unverändert gut bis sehr gut beurteilt wird, nimmt die Skepsis in Bezug auf die weitere Entwicklung zu. Es sind (noch) nicht so sehr die Ängste im Zusammenhang mit internationalen Krisen oder protektionistischen Bestrebungen, die die Unternehmen

umtreiben. Als größtes Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden Monaten sehen 75% der Unternehmen den Engpass an Fachkräften!

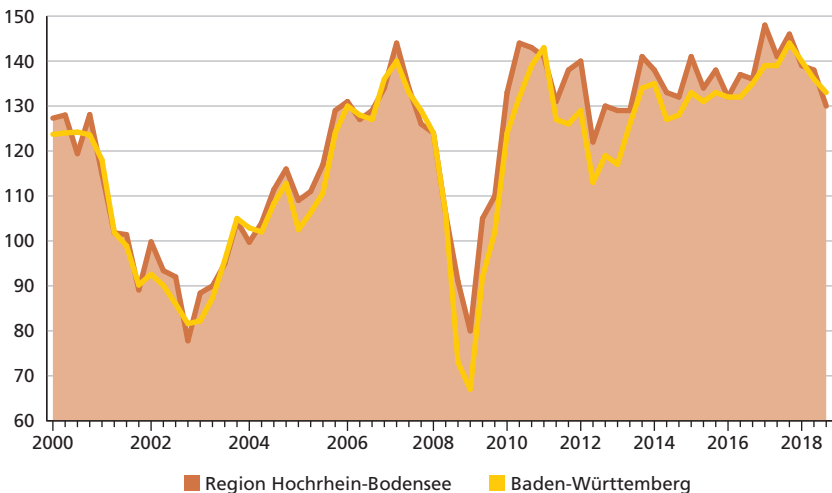
Ob aber nach 10 Jahren tatsächlich das Ende der Hochkonjunktur ansteht, bleibt abzuwarten. Den Konjunkturbericht der IHK Hoahrhein-Bodensee finden Sie immer aktuell auf www.konstanz.ihk.de/standortpolitik.

Der IHK-Konjunkturklimaindikator wird als geometrisches Mittel der Lage- und Erwartungssalden berechnet. Der Indikator hat demnach folgende mathematische Form:

$$\sqrt{(L1 - L3 + 100) \times (E1 - E3 + 100)},$$

wobei L1 den Anteil der Unternehmen mit guter Lageeinschätzung darstellt, L3 den Anteil der Unternehmen mit schlechter Lageeinschätzung, E1 den Anteil der Unternehmen mit besseren Geschäftserwartungen und E3 den Anteil der Unternehmen mit schlechteren Erwartungen.

Konjunktur-Indikator insgesamt im regionalen Vergleich



Quelle: IHK Hoahrhein-Bodensee, Februar 2019

Statistische Gesamtübersicht

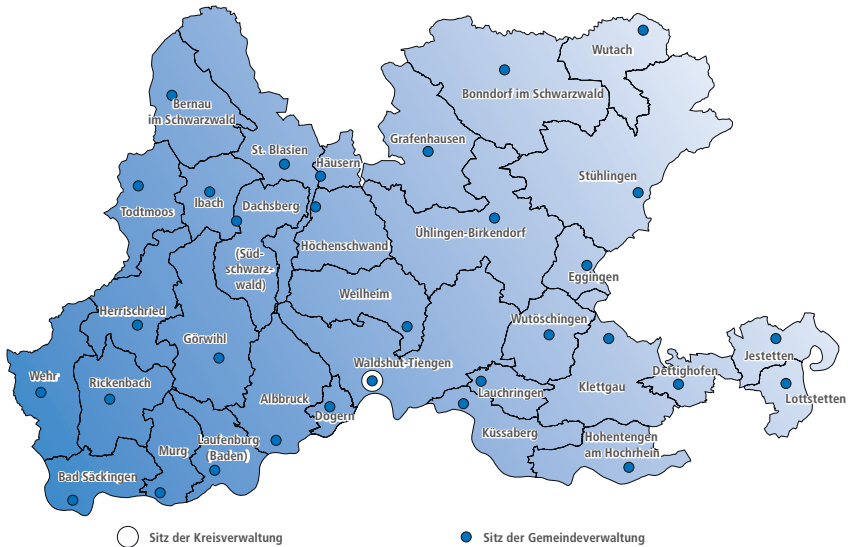
	Stand	LK Waldshut	Baden-Württ.
1. Fläche (qkm)	01.01.2018	1.131,1	35.751,4
2. Bodennutzung (%)			
– Siedlungsfläche		6,4	7,8
– Verkehrsfläche		4,0	5,5
– Landwirtschaftsfläche		38,8	45,3
– Waldfläche		48,3	37,8
– Übrige Nutzungsarten		2,5	2,2
3. Bevölkerungsstand	01.01.2018	170.198	11.023.425
4. Bevölkerungsdichte (Einw./qkm)		150	308
5. Bevölkerungsstruktur (%)			
– männlich		49,6	49,7
– weiblich		50,4	50,3
– unter 15 Jahren		14,5	13,9
– 15 bis 64 Jahre		64,6	66,1
– 65 Jahre und älter		20,9	20,0
– Ausländer		15,0	15,1
6. Wanderungssaldo in % zur Wohnbevölkerung	2017	0,9	0,7
7. Geburtenüberschuss (+) bzw. -defizit (-) in % zur Wohnbevölkerung	2017	-0,3	-0,1
8. Erwerbstätige (Jahresdurchschnittswerte)	2016	78.100	6.165.800
9. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen (%)	2016		
– Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		1,7	1,2
– Produzierendes Gewerbe		32,3	30,9
– Dienstleistungsbereiche		66,1	68,0
10. Erwerbsquote (%)	2016	46,3	56,4
11. Versicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt	2018	55.152	4.673.437
– im Prod. Gewerbe/1.000 Einwohner am Arbeitsort		119	152
– im Tertiärbereich/1.000 Einwohner am Arbeitsort		203	265
12. Arbeitsmarkt	2018		
– Arbeitslose		2.514	187.557
– Offene Stellen		1.734	114.154
– Arbeitslosenquote (%)		2,7	3,0
13. Grenzgänger	2018	14.685	–
14. Ungebundene Kaufkraft je Einwohner (€)	2009	13.210	15.370

Erläuterung:

- Zu 3. Fortgeschriebene Bevölkerungszahl auf der Basis der Ergebnisse des Zensus vom 9. Mai 2011.
- Zu 8.–11. Erwerbstätige: Die Erwerbstätigenzahlen beruhen auf dem Arbeitsortkonzept. Es liegt die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) zugrunde. Die Daten stammen vom Arbeitskreis »Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder« [ETR].
Erwerbsquote: Erwerbstätige (am Arbeitsort) in % zur Wohnbevölkerung (Stand: 30.06.).
- Zu 12. Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (Abhängige zivile Erwerbspersonen, Selbständige, mithelfende Familienangehörige).
- Zu 13. Siehe Anmerkungen zu Tabelle B7 auf Seite 41.
- Zu 14. Wohnsitzorientierte ungebundene Kaufkraft, aus Statistisches Monatsheft Baden-Württemberg 8/2011

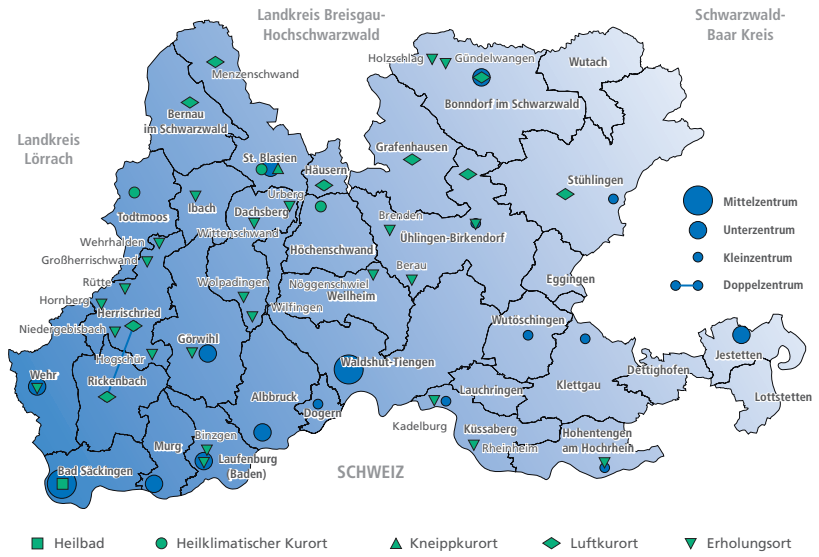
Ausgewählte Kreisdaten auf einen Blick

Kurzinformationen zum Landkreis Waldshut

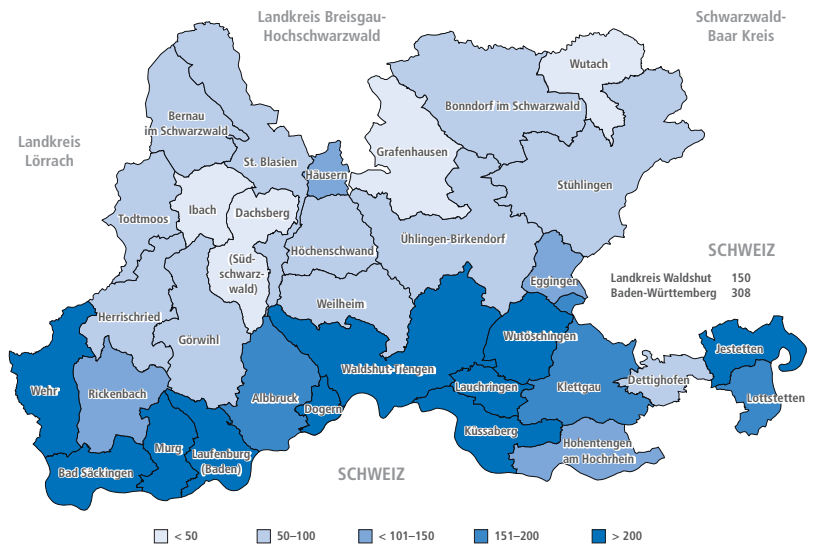


Fläche des Landkreises:	1.131,15 qkm
Höchster Punkt:	Herzogenhorn (1.415 m ü. NN) (Gemarkung Bernau)
Niedrigster Punkt:	Südlich Wehr/Rhein (285 m ü. NN)
Größte Nord-Süd-Ausdehnung:	St. Blasien-Menzenschwand – Bad Säckingen 36 km
Größte West-Ost-Ausdehnung:	Wehr – Jestetten 57 km
Länge der Kreisgrenze:	282,8 km
Länge der Staatsgrenze zur Schweiz:	148,7 km
Bevölkerungsdichte:	150 Einwohner pro qkm
Zahl der Städte und Gemeinden:	32

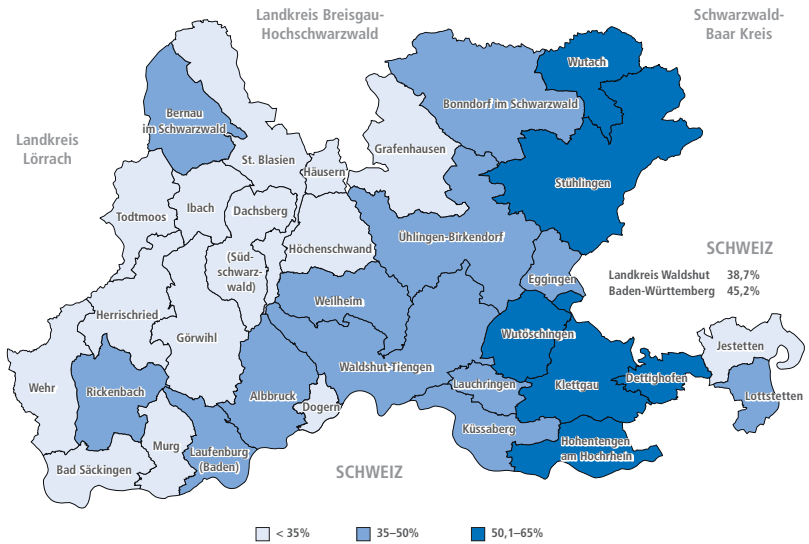
Zentralörtliche Gliederung und prädikatisierte Tourismusorte



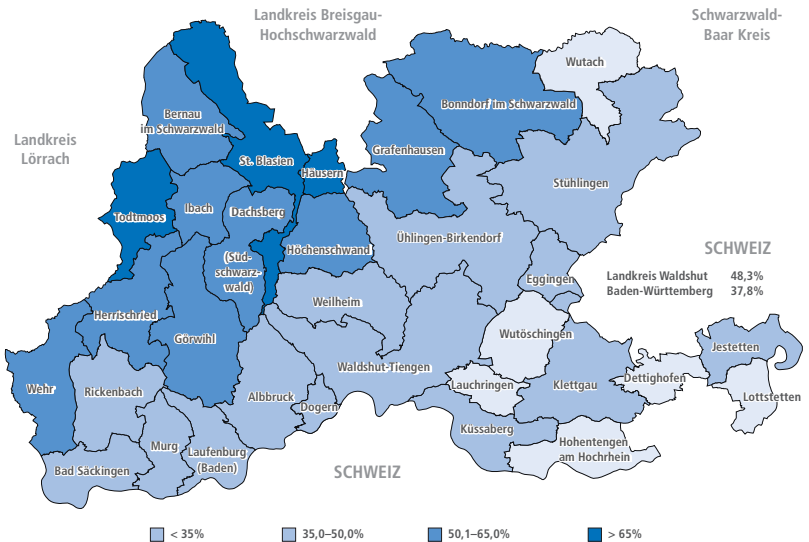
Bevölkerungsdichte 2018 (Einwohner/qkm)



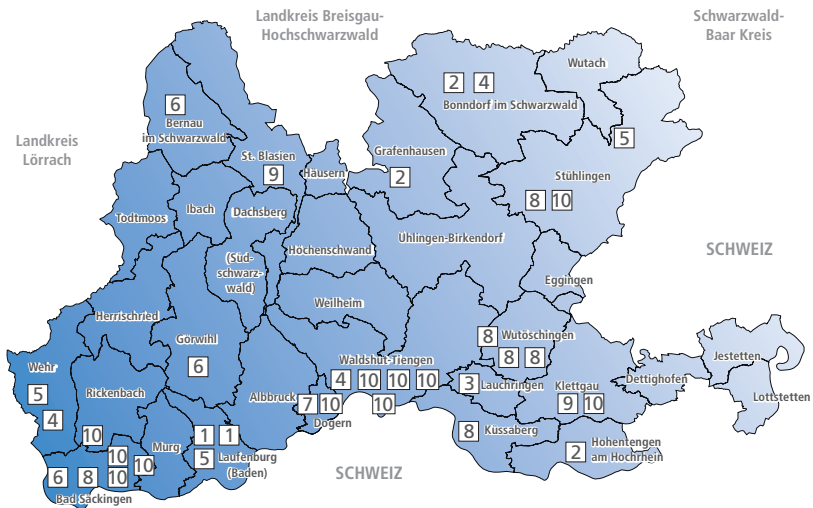
Prozentualer Anteil der landwirtschaftlichen Nutzfläche 2017



Prozentualer Anteil der Waldflächen 2017



Wichtige Gewerbestandorte (Betriebe mit 200 und mehr Beschäftigten)



Branchen

1. Energiewirtschaft
2. Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung
3. Textil- und Bekleidungsgerberbe
4. Herstellung elektronischer Geräte
5. Chemische Industrie
6. Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
7. Möbelherstellung
8. Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metall-
erzeugnissen
9. Maschinenbau
10. Handel und Dienstleistungen

Teil A

Bevölkerung



Hinweise und begriffliche Erläuterungen

Bevölkerung

Die aktualisierten Bevölkerungsdaten basieren auf den Ergebnissen des Zensus vom 9. Mai 2011 bzw. der fortgeschriebenen Bevölkerungszahl von 2012 unter Zurechnung der zwischenzeitlich erfolgten Bevölkerungsbewegung, das heißt des jeweiligen Geburtenüberschusses bzw. Geburtendefizites (Geburten minus Sterbefälle) und des Wanderungssaldos.

Berechnungsbasis: »Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung«.

Bevölkerungsvorausschau

Die Bevölkerungsvorausschau basiert auf den Ergebnissen des Zensus 2011 bzw. der fortgeschriebenen Bevölkerungszahl von 2012.


Weitere Begriffsdefinitionen finden Sie auf den Seiten des Statistischen Landesamtes (www.statistik-bw.de). Zu den einzelnen Themen sind einem Button  (= Erläuterungen) ausführliche Definitionen hinterlegt.

Tabelle A 1

Haushaltsschätzung nach Haushaltsgröße 2016

	Insgesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen			
			2	3	4	≥5
Albbruck	3.008	929	909	454	449	267
Bad Säckingen	8.040	3.149	2.517	1.103	869	402
Bernau	1.076	366	374	145	111	80
Bonndorf	2.969	1.008	885	415	414	247
Dachsberg	627	194	194	89	90	60
Dettighofen	496	150	163	79	69	35
Dogern	1.065	347	346	160	143	69
Eggingen	703	197	208	121	121	56
Görwihl	1.824	593	519	282	272	158
Grafenhausen	1.013	309	324	137	142	101
Häusern	688	244	222	95	84	43
Herrschried	1.364	481	493	149	152	89
Höchenschwand	1.362	536	435	173	133	85
Hohentengen a.H.	1.599	518	501	251	219	110
Ibach	179	64	66	22	15	12
Jestetten	2.232	671	729	363	316	153
Klettgau	3.159	947	984	490	478	260
Küssaberg	2.460	847	809	355	316	133
Lauchringen	3.303	934	1.106	551	472	240
Laufenburg	3.796	1.123	1.191	635	575	272
Lottstetten	1.003	329	325	135	144	70
Murg	2.999	887	963	480	441	228
Rickenbach	1.679	513	523	243	249	151
St. Blasien	1.922	817	506	248	211	140
Stühlingen	2.214	690	686	340	312	186
Todtmoos	1.044	419	349	128	90	58
Ühlingen-Birkendorf	2.344	713	792	328	305	206
Waldshut-Tiengen	10.752	4.043	3.265	1.530	1.263	651
Wehr	5.843	2.003	2.026	835	693	286
Weilheim	1.345	404	409	205	207	120
Wutach	483	120	148	79	85	51
Wutöschingen	2.739	747	878	464	415	235
LK Waldshut	75.330	25.292	23.845	11.084	9.855	5.254
Überregionaler Vergleich:						
Hochrhein-Bodensee	312.474	113.811	100.274	43.898	36.953	17.538
Baden-Württemberg	4.957.834	1.782.087	1.555.362	721.509	605.509	293.367

Tabelle A 2

Bevölkerungsstand und -entwicklung 1987–2018

	Veränderung						
	1987	2017 ¹⁾	2018 ¹⁾	1987/2018 ¹⁾		2017 ^{1)/2018¹⁾}	
				Anzahl	%	Anzahl	%
Albruck	6.113	7.133	7.236	1.123	18,4	103	1,4
Bad Säckingen	14.613	17.073	17.195	2.582	17,7	122	0,7
Bernau	1.730	1.973	1.980	250	14,5	7	0,4
Bonndorf	5.334	6.834	6.901	1.567	29,4	67	1,0
Dachsberg	1.163	1.370	1.386	223	19,2	16	1,2
Dettighofen	975	1.133	1.135	160	16,4	2	0,2
Dogern	2.220	2.343	2.364	144	6,5	21	0,9
Eggingen	1.405	1.707	1.694	289	20,6	-13	-0,8
Görwihl	3.859	4.284	4.257	398	10,3	-27	-0,6
Grafenhausen	1.944	2.255	2.254	310	15,9	-1	0,0
Häusern	1.049	1.302	1.326	277	26,4	24	1,8
Herrisried	1.958	2.820	2.812	854	43,6	-8	-0,3
Höchenschwand	1.874	2.649	2.634	760	40,6	-15	-0,6
Hohentengen a.H.	2.748	3.748	3.852	1.104	40,2	104	2,8
Ibach	350	363	371	21	6,0	8	2,2
Jestetten	4.059	5.207	5.233	1.174	28,9	26	0,5
Klettgau	6.579	7.430	7.573	994	15,1	143	1,9
Küssberg	4.561	5.337	5.399	838	18,4	62	1,2
Lauchringen	6.364	7.662	7.698	1.334	21,0	36	0,5
Laufenburg	7.214	8.884	8.967	1.753	24,3	83	0,9
Lottstetten	1.952	2.211	2.253	301	15,4	42	1,9
Murg	6.431	6.998	7.024	593	9,2	26	0,4
Rickenbach	3.452	3.966	3.953	501	14,5	-13	-0,3
St. Blasien	3.851	4.037	3.950	99	2,6	-87	-2,2
Stühlingen	4.811	5.143	5.248	437	9,1	105	2,0
Todtmoos	1.793	1.952	1.978	185	10,3	26	1,3
Ühlingen-Birkendorf	4.166	5.230	5.283	1.117	26,8	53	1,0
Waldshut-Tiengen	21.264	23.873	24.149	2.885	13,6	276	1,2
Wehr	11.931	12.924	13.066	1.135	9,5	142	1,1
Weilheim	2.463	3.161	3.157	694	28,2	-4	-0,1
Wutach	1.151	1.213	1.216	65	5,6	3	0,2
Wutöschingen	5.506	6.637	6.654	1.148	20,8	17	0,3
LK Waldshut	144.883	168.852	170.198	25.315	17,5	1.346	0,8

Überregionaler Vergleich:

Hochr.-Bodensee	567.785	678.588	682.526	114.741	20,2	3.938	0,6
Baden-Württemb.	9.286.387	10.951.893	11.023.425	1.737.038	18,7	71.532	0,7

Erläuterung:

1987 – Ergebnisse der Volkszählung (25.05.1987).

¹⁾ Fortschreibung basierend auf Zensus 2011.

Stand jeweils 01.01.

Bevölkerung Entwicklung im Zeitraum 1987 (VZ) bis 2018

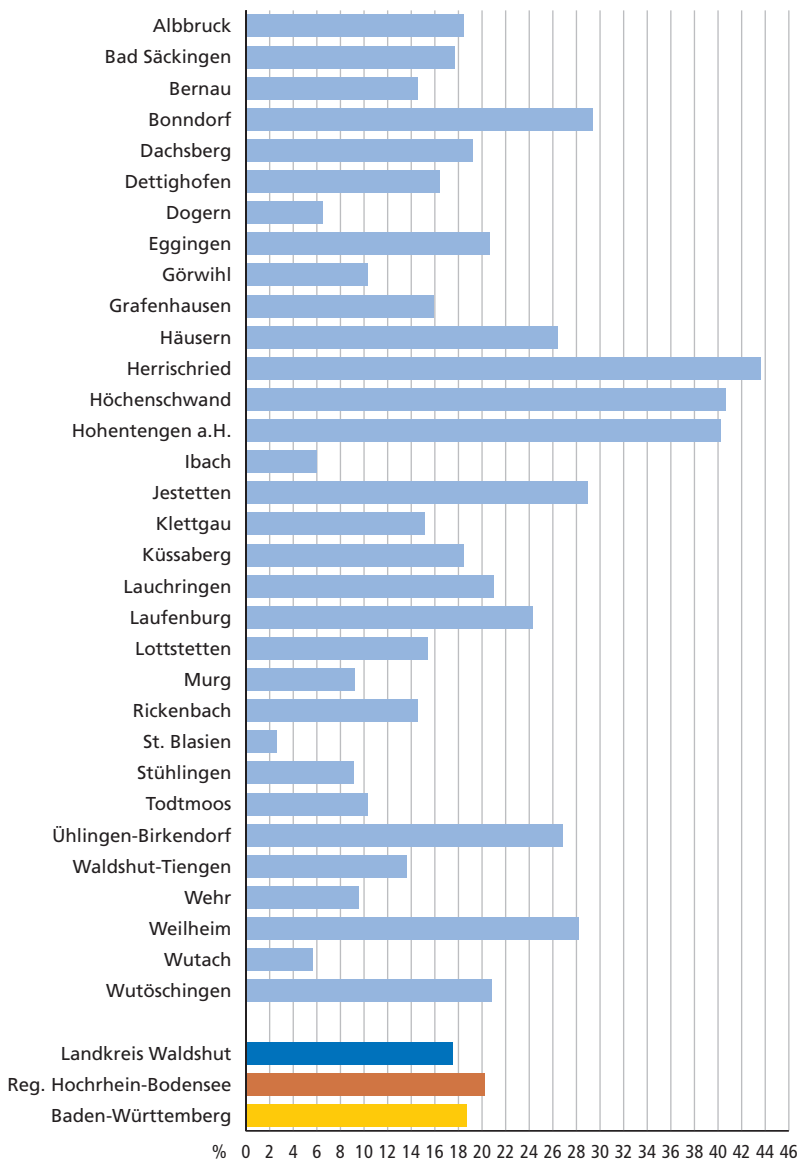


Tabelle A 3

Wanderungssaldo absolut und in Prozent zur Wohnbevölkerung von 1987–2017

	Zuzüge 1987–17 ¹⁾	Fortzüge 1987–17	Wanderungssaldo absolut / in % zur Wohnbevölkerung (WB)			
			1987–2017 absolut	in % zur WB 1987	2017 absolut	in % zur WB 2017
Albbruck	18.666	18.157	509	8,3	113	1,6
Bad Säckingen	37.452	33.267	4.185	28,6	146	0,8
Bernau	4.536	4.398	138	8,0	12	0,6
Bonndorf	12.375	10.673	1.702	31,9	83	1,2
Dachsberg	3.279	3.134	145	12,5	8	0,6
Dettighofen	2.418	2.304	114	11,7	7	0,6
Dogern	4.921	4.932	-11	-0,5	4	0,2
Eggingen	3.242	3.149	93	6,6	-17	-1,0
Görwihl	9.336	9.191	145	3,8	-15	-0,4
Grafenhausen	4.428	4.260	168	8,6	-2	-0,1
Häusern	3.299	3.021	278	26,5	29	2,2
Herrisried	7.601	5.855	1.746	89,2	54	1,9
Höchenschwand	6.494	5.519	975	52,0	8	0,3
Hohentengen a.H.	7.720	6.816	904	32,9	96	2,5
Ibach	788	789	-1	-0,3	11	3,0
Jestetten	12.296	9.974	2.322	57,2	42	0,8
Klettgau	12.503	11.800	703	10,7	173	2,3
Küssberg	13.173	12.281	892	19,6	67	1,2
Lauchringen	15.997	15.177	820	12,9	40	0,5
Laufenburg	18.280	16.781	1.499	20,8	84	0,9
Lottstetten	6.514	6.188	326	16,7	43	1,9
Murg	13.989	13.708	281	4,4	11	0,2
Rickenbach	8.704	8.499	205	5,9	-11	-0,3
St. Blasien	14.681	13.696	985	25,6	-49	-1,2
Stühlingen	9.548	9.283	265	5,5	105	2,0
Todtmoos	7.264	6.872	392	21,9	30	1,5
Ühlingen-Birkendorf	10.692	9.888	804	19,3	41	0,8
Waldshut-Tiengen	58.173	53.770	4.403	20,7	262	1,1
Wehr	23.490	22.366	1.124	9,4	152	1,2
Weilheim	5.952	5.615	337	13,7	6	0,2
Wutach	1.699	1.730	-31	-2,7	3	0,2
Wutöschingen	13.664	12.812	852	15,5	38	0,6
Landkreis Waldshut	373.174	345.905	27.269	18,8	1.574	0,9

Überregionaler Vergleich:

Reg. Hochr.-Bodensee	1.545.291	1.408.132	137.159	24,2	4.606	0,7
Baden-Württemberg	23.516.710	21.670.118	1.846.592	19,9	72.113	0,7

Erläuterung:

¹⁾ Zuzüge einschließlich der im benachbarten Ausland (z. B. Schweiz) Geborenen
vgl. hierzu auch Tabelle A 4 (Systematik des Statistischen Landesamtes).

Zeitraum: 1987 = 25.05. (Stichtag der VZ) bis 31.12. / ab 1988 = 01.01.–31.12.

Wohnbevölkerung (WB): Jeweils 31.12.

Wanderungsgewinn/-verlust in Prozent zur Wohnbevölkerung 1987 (VZ) bis 2017

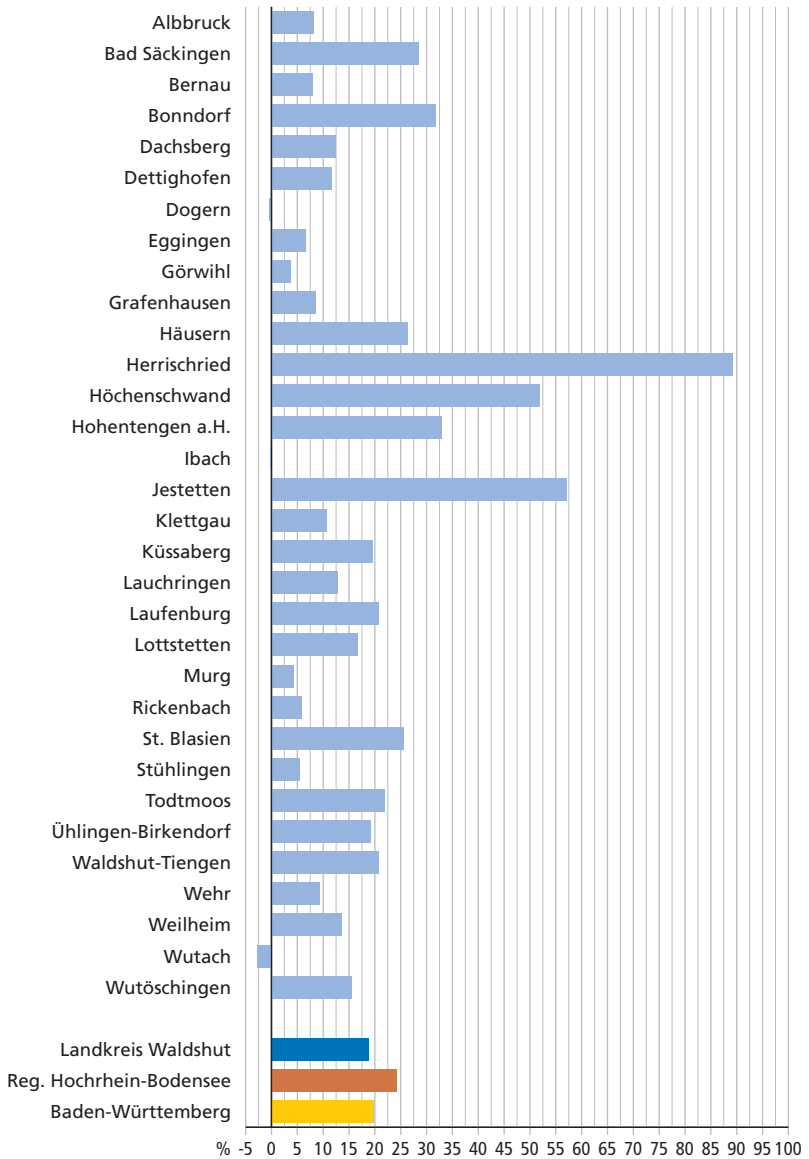


Tabelle A 4

Geburtenüberschuss/-defizit absolut und in Prozent zur Wohnbevölkerung von 1987–2017

	Geborene 1987–17	Gestorbene 1987–17	Geburtenüberschuss/-defizit absolut / in % zur Wohnbevölkerung				Auslands- geburten 2018 ¹⁾
			1987–17 absolut	in % zur WB 1987	2017 absolut	in % zur WB 2017	
Albbruck	2.362	1.659	703	11,5	-14	-0,2	18
Bad Säckingen	4.719	5.640	-921	-6,3	-23	-0,1	14
Bernau	610	470	140	8,1	-6	-0,3	0
Bonndorf	2.171	2.263	-92	-1,7	-17	-0,2	3
Dachsberg	468	362	106	9,1	8	0,6	4
Dettighofen	261	237	24	2,5	-5	-0,4	3
Dogern	657	515	142	6,4	17	0,7	5
Eggingen	565	366	199	14,2	4	0,2	4
Görwihl	1.373	1.121	252	6,5	-12	-0,3	13
Grafenhausen	674	515	159	8,2	2	0,1	2
Häusern	343	339	4	0,4	-4	-0,3	5
Herrischried	685	1.507	-822	-42,0	-61	-2,2	4
Höchenschwand	607	733	-126	-6,7	-24	-0,9	3
Hohentengen a.H.	875	741	134	4,9	7	0,2	15
Ibach	103	91	12	-1,0	-3	-0,8	0
Jestetten	999	1.890	-891	-22,0	-16	-0,3	15
Klettgau	2.203	1.901	302	4,6	-30	-0,4	25
Küssaberg	1.479	1.347	132	2,9	-5	-0,1	18
Lauchringen	2.137	1.541	596	9,4	-3	0,0	15
Laufenburg	2.486	2.134	352	4,9	-3	0,0	38
Lottstetten	471	416	55	2,8	-1	0,0	7
Murg	2.195	1.834	361	5,6	13	0,2	24
Rickenbach	1.242	946	296	8,6	-3	-0,1	14
St. Blasien	939	1.636	-697	-18,1	-35	-0,9	4
Stühlingen	1.722	1.430	292	6,1	0	0,0	8
Todtmoos	560	690	-130	-7,3	-6	-0,3	1
Ühlingen-Birkendorf	1.626	1.358	268	6,4	15	0,3	5
Waldshut-Tiengen	6.934	7.797	-863	-4,1	8	0,0	54
Wehr	3.981	3.718	263	2,2	-14	-0,1	5
Weilheim	944	598	346	14,0	-11	-0,3	9
Wutach	381	295	86	7,5	1	0,1	0
Wutöschingen	1.951	1.475	476	8,6	-19	-0,3	10
Landkreis Waldshut	48.723	47.565	1.158	0,8	-240	-0,1	345

Überregionaler Vergleich:

Reg. Hochr.-Bodensee	186.918	189.544	-2.626	-0,5	-722	-0,1	•
Baden-Württemberg	3.206.740	3.023.530	183.210	2,0	-1.745	0,0	•

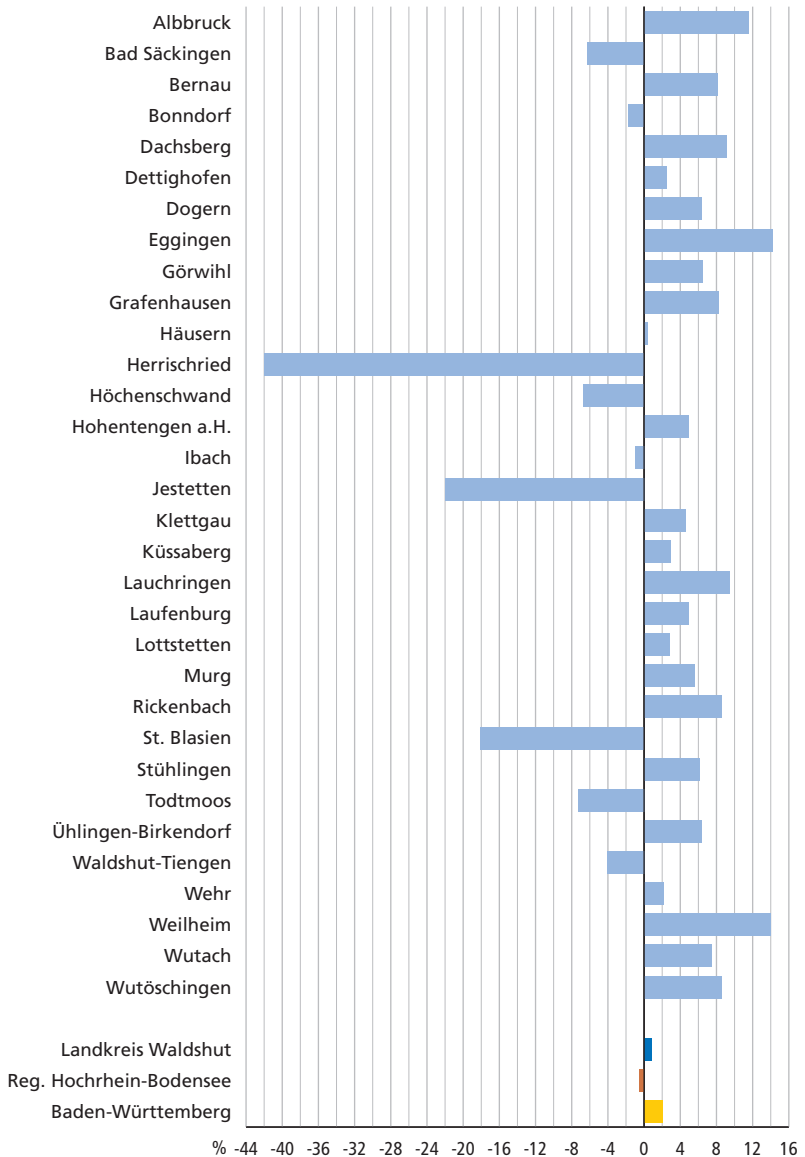
Erläuterung:

Zeitraum: Vgl. Tabelle A 3.

Wohnbevölkerung: Vgl. Tabelle A 3.

¹⁾ Im Ausland (z.B. Schweiz) Geborene werden vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg nicht in der Spalte »Geborene« erfasst, sondern als »Zuzüge« – vgl. hierzu auch Tab. A 3.

Geburtenüberschuss/-defizit* in Prozent zur Wohnbevölkerung 1987 (VZ) bis 2017



* ohne Auslandsgeburten

Tabelle A 5

Ausgewählte Strukturdaten zur Bevölkerung 2018

	Insgesamt	Davon in %				
		Frauen	Ausländer	Bevölkerung ...		
				unter 15 Jahre	15 bis 64 Jahre	65 Jahre und älter
Albruck	7.236	49,5	8,5	14,5	66,3	19,2
Bad Säckingen	17.195	51,4	17,9	13,7	62,8	23,5
Bernau	1.980	48,3	•	12,0	64,5	23,4
Bonndorf	6.901	49,2	13,7	13,5	66,2	20,2
Dachsberg	1.386	50,3	•	16,1	62,9	21,0
Dettighofen	1.135	48,6	•	12,3	68,5	19,2
Dogern	2.364	50,3	9,4	13,9	62,6	23,5
Eggingen	1.694	49,6	•	16,6	66,2	17,2
Görwihl	4.257	50,6	7,8	14,7	65,4	20,0
Grafenhausen	2.254	49,0	14,7	12,7	66,2	21,1
Häusern	1.326	50,1	•	10,6	64,8	24,7
Herrischried	2.812	49,5	14,2	12,1	60,8	27,1
Höchenschwand	2.634	50,1	21,5	11,2	61,4	27,4
Hohentengen a.H.	3.852	49,0	18,2	14,6	67,5	17,9
Ibach	371	53,6	•	6,5	64,2	29,4
Jestetten	5.233	51,3	18,7	15,7	62,0	22,3
Klettgau	7.573	49,7	13,9	15,2	65,9	18,9
Küssaberg	5.399	50,8	11,1	14,0	64,7	21,3
Lauchringen	7.698	50,8	15,3	15,2	64,4	20,4
Laufenburg	8.967	51,1	16,9	15,4	65,4	19,3
Lottstetten	2.253	50,3	23,5	16,1	63,4	20,5
Murg	7.024	50,0	16,3	15,7	64,4	19,9
Rickenbach	3.953	49,3	9,7	15,6	65,0	19,4
St. Blasien	3.950	51,2	21,8	12,7	65,3	22,0
Stühlingen	5.248	49,3	11,3	14,4	66,0	19,5
Todtmoos	1.978	50,6	•	12,0	65,2	22,8
Ühlingen-Birkendorf	5.283	49,6	12,1	14,7	63,4	21,8
Waldshut-Tiengen	24.149	50,7	18,0	15,5	64,3	20,3
Wehr	13.066	51,4	15,8	14,3	64,2	21,5
Weilheim	3.157	49,4	5,4	14,6	67,3	18,1
Wutach	1.216	50,5	•	16,2	64,6	19,2
Wutöschingen	6.654	50,0	12,0	15,4	65,1	19,5
Landkreis Waldshut	170.198	50,4	15,0	14,5	64,6	20,9

Überregionaler Vergleich:

Reg. Hochr.-Bodensee	682.526	50,9	14,7	14,0	65,4	20,5
Baden-Württemberg	11.023.425	50,3	15,1	13,9	66,1	20,0

Zum Vergleich 1987:

Landkreis Waldshut	144.883	51,5	8,2	17,0	68,7	14,3
Reg. Hochr.-Bodensee	567.785	51,9	8,6	15,3	70,0	14,7
Baden-Württemberg	9.286.387	51,7	9,1	15,4	70,3	14,3

1987 = 100

Landkreis Waldshut	117,5	114,8	216,7	100,7	110,4	171,5
Reg. Hochr.-Bodensee	120,2	118,1	205,5	110,5	112,3	168,1
Baden-Württemberg	118,7	115,6	195,8	107,2	111,6	165,9

• In Gemeinden mit weniger als 2.000 Einwohnern werden die Ausländerzahlen nicht ausgewiesen.
Stand: Vgl. Tabelle A 2. Altersgruppen: siehe Anmerkung zu Tab. A 6.

Tabelle A 6 Bevölkerung nach Altersgruppen 2018

	Landkreis Waldshut		Region Hochrhein-Bodensee		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Unter 6 Jahren	9.756	5,7	38.249	5,6	621.280	5,6
6 bis unter 15 Jahren	14.985	8,8	57.488	8,4	908.012	8,2
15 bis unter 18 Jahren	5.654	3,3	21.266	3,1	332.801	3,0
18 bis unter 21 Jahren	5.798	3,4	24.700	3,6	383.040	3,5
21 bis unter 30 Jahren	17.367	10,2	76.733	11,2	1.292.646	11,7
30 bis unter 40 Jahren	20.231	11,9	81.884	12,0	1.406.810	12,8
40 bis unter 50 Jahren	21.539	12,7	87.379	12,8	1.448.301	13,1
50 bis unter 65 Jahren	39.307	23,1	154.616	22,7	2.423.211	22,0
65 Jahre und älter	35.561	20,9	140.212	20,5	2.207.324	20,0
Insgesamt	170.198	100,0	682.527	100,0	11.023.425	100,0

Erläuterung:
Stand: 31.12.2017; basierend auf dem Zensus 2011.

Bevölkerung im Landkreis Waldshut nach Altersgruppen 1988 und 2018

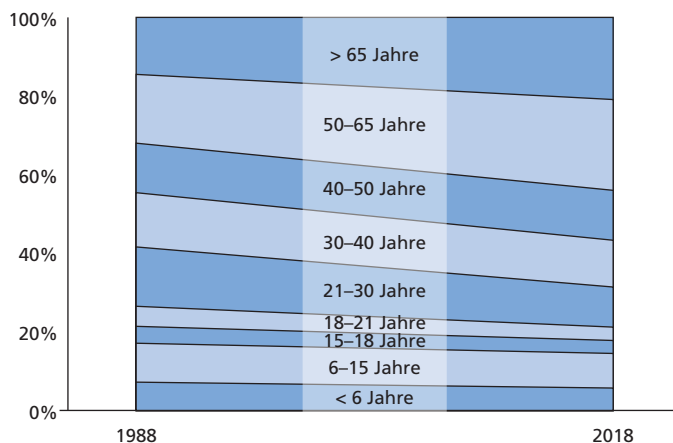


Tabelle A 7

Entwicklung der Schülerzahlen nach Schularten¹⁾

in den Schuljahren 1987/88 bis 2017/18

	Landkreis Waldshut				Region Hochrhein-Bodensee				Baden-Württemberg			
	Absolut		Veränderung ²⁾		Absolut		Veränderung ²⁾		Absolut		Veränderung ²⁾	
	1987/88	2017/18	Anzahl	%	1987/88	2017/18	Anzahl	%	1987/88	2017/18	Anzahl	%
Grundschulen	6.222	6.472	250	4,0	21.612	24.608	2.996	13,9	358.796	380.401	21.605	6,0
HS/WRS ³⁾	3.945	1.537	-2.408	-61,0	12.158	4.387	-7.771	-63,9	181.650	67.889	-113.761	-62,6
SBBZ ⁴⁾	700	583	-117	-16,7	2.611	2.776	165	6,3	42.943	49.659	6.716	15,6
Realschulen	2.657	4.302	1.645	61,9	9.405	13.678	4.273	45,4	179.889	214.777	34.888	19,4
Gymnasien	2.854	3.473	619	21,7	12.810	17.142	4.332	33,8	241.326	301.008	59.682	24,7
Gemeinsch.sch.	0	1.584	1.584	–	0	5.716	5.716	–	0	65.116	65.116	–
Andere	0	109	109	–	1.303	1.840	537	41,2	23.695	27.669	3.974	16,8
Beruf. Schulen	5.306	4.941	-365	-6,9	23.579	22.566	-1.013	-4,3	426.874	423.555	-3.319	-0,8
Schüler insg.	21.684	23.001	1.317	6,1	83.478	92.713	9.235	11,1	1.455.173	1.530.074	74.901	5,1

Erläuterung:

¹⁾ Erfasst sind sowohl öffentliche wie private allgemein-bildende und berufliche Schulen.

³⁾ Haupt- und Werkrealschulen

⁴⁾ Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (bis 2014/15 Sonderschulen)

²⁾ Erfassungszeitraum ist das Schuljahr.

Schüler nach Schularten im Landkreis Waldshut

Entwicklung 1993/94 bis 2017/18

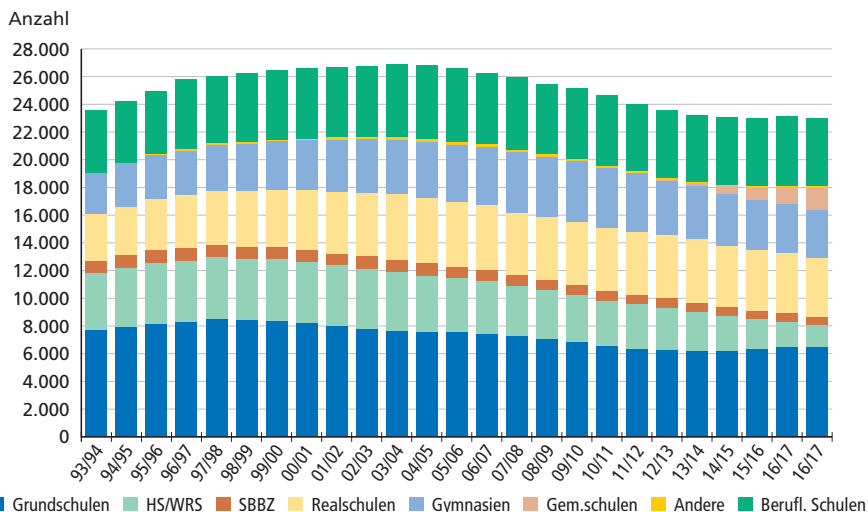


Tabelle A 8

Voraussichtliche Entwicklung der Gesamtbevölkerung bis zum Jahr 2035

	2014 ¹⁾	2020	2025	2030	2035	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	% ²⁾
Landkreis Waldshut	165.211	170.093	170.917	170.861	170.803	3,4
Region Hochr.-Bodensee	664.688	691.897	696.003	695.562	695.538	4,6
Baden-Württemberg	10.716.644	11.094.220	11.141.529	11.129.366	11.127.032	3,8

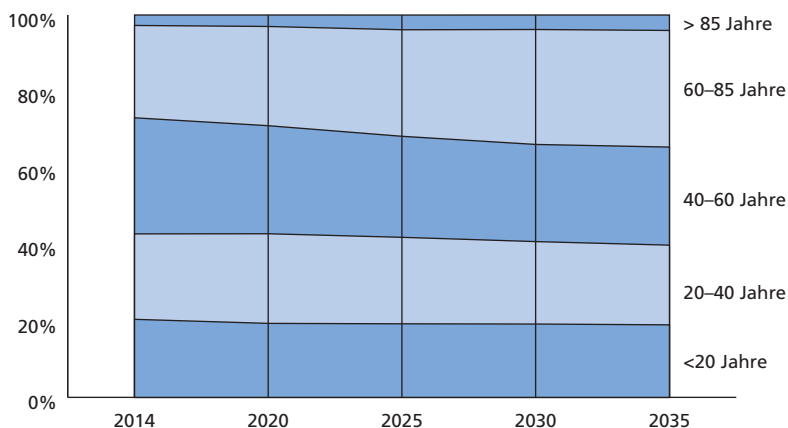
Erläuterung:

¹⁾ Die der Vorausrechnung zugrunde liegende Ausgangsbevölkerung; Basis Zensus 2011.

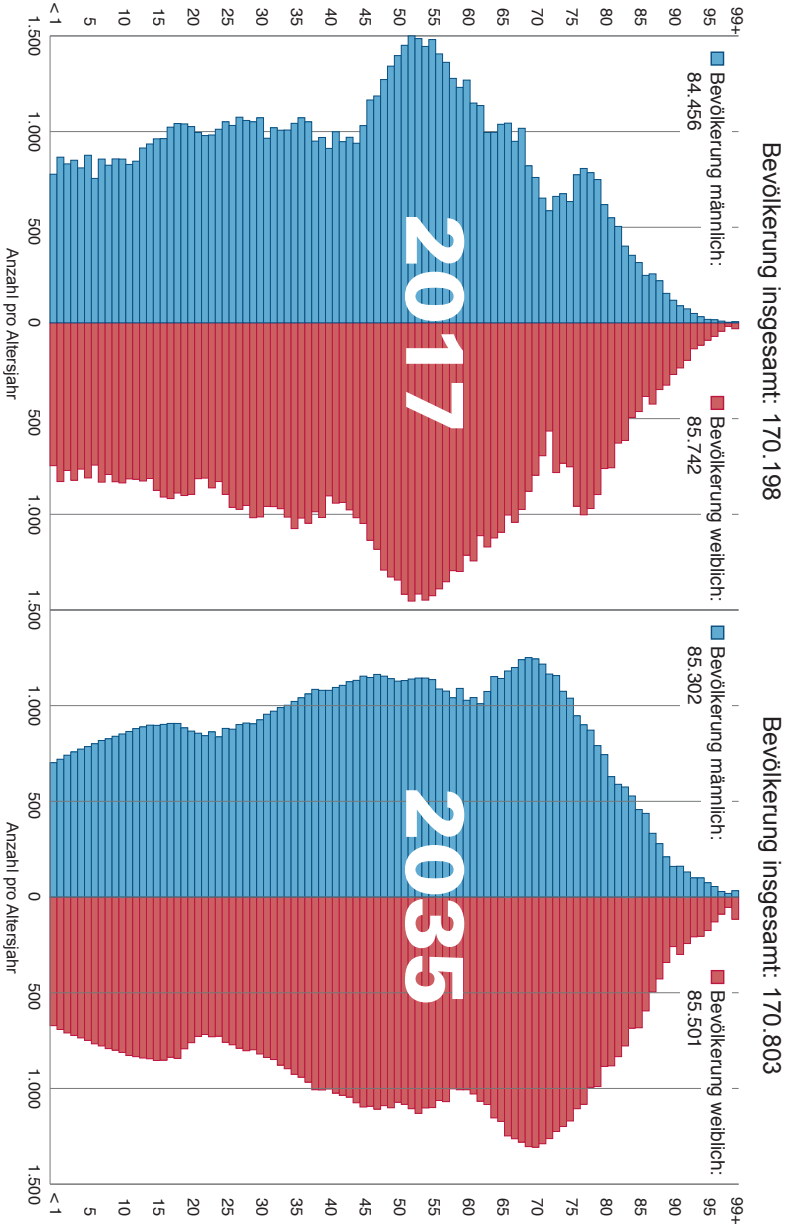
²⁾ Prozentuale Bevölkerungszu- bzw. -abnahme von 2014 bis 2035.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesamtbevölkerung für den Landkreis Waldshut bis 2035

Veränderung 2014 bis 2035 nach Altersgruppen



Aktuelle und zu erwartende Altersstruktur der Bevölkerung für den Landkreis Waldshut



Datenbasis: Bevölkerungsforschung zum 31.12. auf Basis Zensus 2011
 © Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart 2019
 Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.
 Kommerzielle Nutzung bzw. Verbreitung über elektronische Systeme bedarf vorheriger Zustimmung.

An aerial photograph of a town and its surrounding landscape. The town is situated in a valley, with a river winding through it. The landscape is a mix of green fields, brown harvested fields, and dense green forests. A semi-transparent white box is overlaid on the top half of the image, containing the text 'Teil B' and 'Wirtschaft' in a bold, black, sans-serif font. The town itself features a mix of residential houses with red roofs, larger commercial buildings, and parking lots. A road with a bridge crosses the river, and a highway is visible on the right side of the image.

Teil B

Wirtschaft

Hinweise und begriffliche Erläuterungen

Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

Erfasst werden alle Arbeitnehmer/innen, einschließlich der zu ihrer Ausbildung Beschäftigten, die kranken-, rentenversicherungspflichtig oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz (AFG) sind, oder für die Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind.

Damit werden rund 80% aller Erwerbstätigen, im wesentlichen alle Arbeiter/innen und der überwiegende Teil der Angestellten erfasst. Nicht enthalten sind grundsätzlich Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und Beamte sowie alle geringfügig Beschäftigten.

Die Statistik weist gemeindescharf zwei Beschäftigtenzahlen aus:

- Beschäftigte am Wohnort (Tabellen B 1 und B 2): Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die am Ort wohnen, unabhängig von der Lage des Arbeitsplatzes.
- Beschäftigte am Arbeitsort (ab Tabelle B 3): Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die am Ort ihren Arbeitsplatz haben, unabhängig vom Wohnort (= Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze am Ort).

Für die örtliche Abgrenzung betrieblicher Einheiten gilt der Gemeindebereich. Die wirtschaftssystematische Zuordnung der Beschäftigten erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Betriebseinheit, die regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort. Personen mit mehreren versicherungspflichtigen Tätigkeiten werden nur einmal erfasst.

Verarbeitendes Gewerbe

Die 1995 eingeführte Statistik »Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden« erfasst Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

Beschäftigte

Zu den Beschäftigten im »Verarbeitenden Gewerbe, im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden« zählen alle im Betrieb tätigen Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehen, einschließlich der tätigen Inhaber und Teilhaber sowie unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit tätig sind.

Investitionen

Einbezogen sind alle aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen der Unternehmen einschließlich der sich im Bau befindlichen Anlagen sowie selbst erstellte Anlagen und aktivierte Großreparaturen.

Arbeitsmarkt

Alle Arbeitsmarktdaten wurden dem Statistikportal der Bundesagentur für Arbeit entnommen (<http://statistik.arbeitsagentur.de>); dort finden sich auch die begrifflichen Definitionen.

Mit Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGBII) haben sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik geändert. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe im Zuge der Hartz-IV-Reform sind die Agenturen nur noch für Arbeitslosengeld-I-Empfänger zuständig.

Für die Übermittlung der Daten der Arbeitslosengeld-II-Empfänger an die Bundesagentur ist der Landkreis Waldshut als optierende Kommune zuständig.

Die Darstellung der »offenen Stellen« im Landkreis erfasst ab 2006 nur die der Arbeitsagentur Lörrach gemeldeten Stellenangebote.

Zwischen Mai 2007 und April 2008 hat die Bundesagentur für Arbeit die Grenzgänger nicht in die Berechnungsgrundlage für die Arbeitslosenquote einbezogen. Die offizielle Arbeitslosenquote für den Landkreis Waldshut erhöhte sich damit um rund 0,8%. Seit Mai 2008 ist dieser Fehler korrigiert.

Wirtschaftskraft

Als Maßstab für die regionale Leistungskraft wird die Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen herangezogen. Diese ermittelt sich aus dem Bruttoproduktionswert einer Region, also der Summe aller regionalen Umsätze, dem Eigenverbrauch, den Bestandsveränderungen sowie dem Wert der selbst erstellten Anlagen, abzüglich der Vorleistungen (z.B. Materialverbrauch) und der Einfuhrabgaben.

Grenzgänger

Grenzgänger sind Deutsche, die in der Schweiz erwerbstätig sind und mindestens wöchentlich zu ihrem Hauptwohnsitz zurückkehren. Sie tauchen in der deutschen Statistik nicht als »Beschäftigte am Wohnort« auf und demnach auch nicht in den Pendlerstatistiken.

Pendler

Personen, deren Arbeits- bzw. Ausbildungsstätte nicht auf ihrem Wohngrundstück liegt. Die hier aufgeführten Statistiken betrachten nur sozialversicherungspflichtig beschäftigte Berufspendler über Gemeindegrenzen hinweg. Ausbildungspendler, Selbstständige, Beamte und auch Grenzgänger in die Schweiz werden nicht erfasst. Nach der Richtung der Pendlerbewegung wird zwischen Ein- und Auspendlern unterschieden. Deren Differenz ergibt den Pendlersaldo.

Bodennutzung

Bei den hier veröffentlichten Flächennachweisungen handelt es sich um die Ergebnisse der Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung 2017 zum Stand des Liegenschaftskatasters vom August 2018.

Eine Gegenüberstellung der Regionaldaten (Gemeinden, Kreise) mit den Daten der Flächenerhebung 1985 ist nicht zweckmäßig, da im Zusammenhang mit der Einführung des Automatisierten Liegenschaftsbuches (ALB) verfahrenstechnische Verbesserungen bei der Datenerfassung, Berichtigungen, geänderte Flächenzuordnungen sowie die Erfassung von Nutzungsarten vor Ort und dergleichen erfolgt sind. Weitere Änderungen sind auf neue Vermessungen zurückzuführen. Damit ergeben sich im Zeitvergleich rechnerische Unterschiede, die häufig nicht den tatsächlichen Nutzungsveränderungen im Zeitraum 1985/2009 entsprechen.

Eine Gegenüberstellung der Ergebnisse 2018 mit denen der Flächenerhebung 1989/93/97 ist bei allen Gemarkungen des Landes möglich, in welchen das ALB zum jeweiligen Zeitpunkt eingeführt war.


Weitere Begriffsdefinitionen finden Sie auf den Seiten des Statistischen Landesamtes (www.statistik-bw.de). Zu den einzelnen Themen sind einem Button  (= Erläuterungen) ausführliche Definitionen hinterlegt.

Tabelle B 1

Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Wohnort

Entwicklung im Zeitraum 1995 bis 2018

	Veränderung						
	1995	2017	2018	1995/2018		2017/2018	
				Anzahl	%	Anzahl	%
Albrbruck	1.935	2.385	2.443	508	26,3	58	2,4
Bad Säckingen	4.830	5.406	5.576	746	15,4	170	3,1
Bernau	654	691	697	43	6,6	6	0,9
Bonndorf	2.211	2.992	3.075	864	39,1	83	2,8
Dachsberg	356	450	453	97	27,2	3	0,7
Dettighofen	200	317	318	118	59,0	1	0,3
Dogern	651	734	707	56	8,6	-27	-3,7
Eggingen	492	583	616	124	25,2	33	5,7
Görwihl	1.375	1.473	1.469	94	6,8	-4	-0,3
Grafenhausen	757	894	921	164	21,7	27	3,0
Häusern	422	486	516	94	22,3	30	6,2
Herrschried	581	787	815	234	40,3	28	3,6
Höchenschwand	786	910	925	139	17,7	15	1,6
Hohentengen a.H.	690	918	939	249	36,1	21	2,3
Ibach	110	137	135	25	22,7	-2	-1,5
Jestetten	923	1.232	1.264	341	36,9	32	2,6
Klettgau	1.906	2.284	2.293	387	20,3	9	0,4
Küssaberg	1.219	1.534	1.586	367	30,1	52	3,4
Lauchringen	1.919	2.415	2.421	502	26,2	6	0,2
Laufenburg	2.334	2.740	2.771	437	18,7	31	1,1
Lottstetten	434	531	541	107	24,7	10	1,9
Murg	2.009	2.192	2.199	190	9,5	7	0,3
Rickenbach	1.143	1.290	1.315	172	15,0	25	1,9
St. Blasien	1.484	1.343	1.378	-106	-7,1	35	2,6
Stühlingen	1.713	1.828	1.873	160	9,3	45	2,5
Todtmoos	667	719	741	74	11,1	22	3,1
Ühlingen-Birkendorf	1.394	1.710	1.726	332	23,8	16	0,9
Waldshut-Tiengen	6.030	7.910	8.049	2.019	33,5	139	1,8
Wehr	4.459	4.627	4.737	278	6,2	110	2,4
Weilheim	753	1.007	1.063	310	41,2	56	5,6
Wutach	367	450	462	95	25,9	12	2,7
Wutöschingen	1.892	2.294	2.354	462	24,4	60	2,6
Landkreis Waldshut	46.696	55.269	56.378	9.682	20,7	1.109	2,0

Überregionaler Vergleich:

Reg. Hochr.-Bodensee	193.831	233.669	238.594	44.763	23,1	4.925	2,1
Baden-Württemberg	3.620.378	4.438.426	4.550.693	930.315	25,7	112.267	2,5

Stand: Jeweils 30.06.

Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Wohnort

Entwicklung im Zeitraum 1995 bis 2018 (1995 = 100)

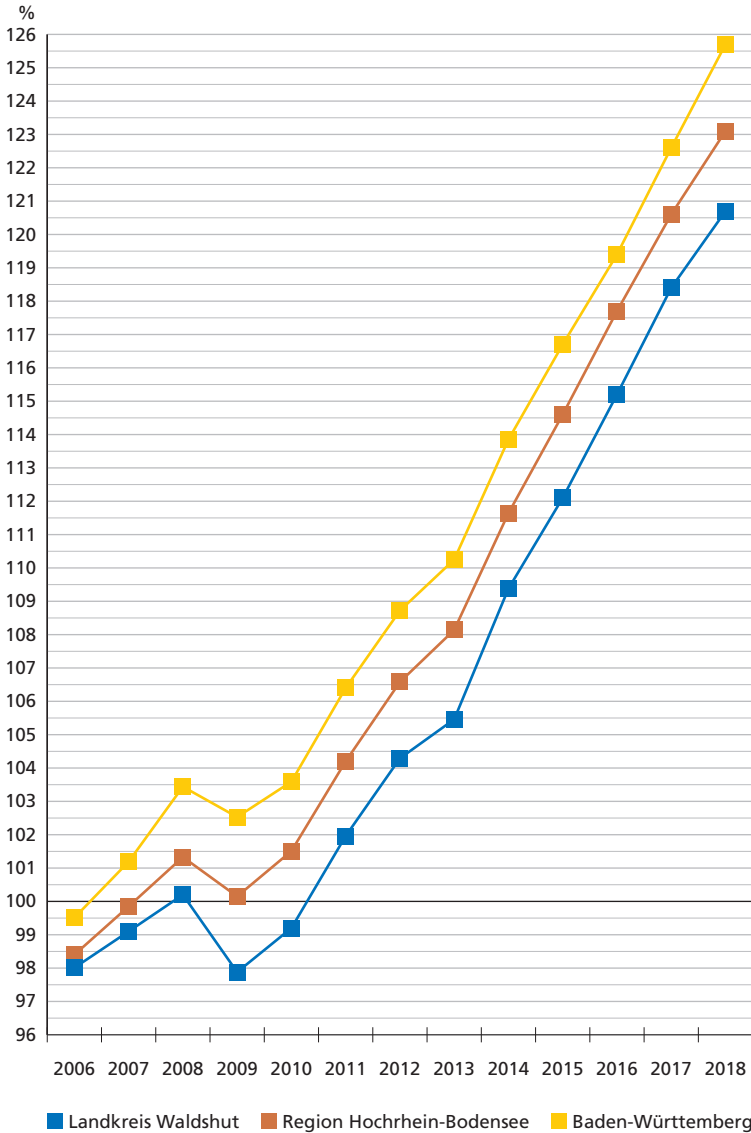


Tabelle B 2 Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Wohnort

nach Geschlecht und Staatszugehörigkeit 2018

	Insgesamt	Davon (%) ...	
		Frauen	Ausländer
Albbruck	2.443	50,6	11,4
Bad Säckingen	5.576	51,4	22,8
Bernau	697	47,8	17,2
Bonndorf	3.075	45,8	16,9
Dachsberg	453	46,6	4,6
Dettighofen	318	50,3	16,4
Dogern	707	53,6	11,7
Eggingen	616	48,5	7,5
Görwihl	1.469	49,0	9,0
Grafenhausen	921	44,1	13,9
Häusern	516	44,0	20,5
Herrschried	815	48,7	7,1
Höchenschwand	925	49,1	19,5
Hohentengen a.H.	939	54,8	15,3
Ibach	135	46,7	5,9
Jestetten	1.264	56,6	20,3
Klettgau	2.293	49,2	15,2
Küssaberg	1.586	53,0	13,6
Lauchringen	2.421	51,4	18,6
Laufenburg	2.771	52,5	21,2
Lottstetten	541	53,6	23,3
Murg	2.199	51,1	19,3
Rickenbach	1.315	49,7	7,8
St. Blasien	1.378	47,0	25,5
Stühlingen	1.873	46,0	10,8
Todtmoos	741	50,2	18,8
Ühlingen-Birkendorf	1.726	45,9	8,3
Waldshut-Tiengen	8.049	50,5	21,5
Wehr	4.737	49,9	16,5
Weilheim	1.063	50,2	5,7
Wutach	462	50,2	4,1
Wutöschingen	2.354	49,2	14,9
Landkreis Waldshut	56.378	49,9	16,7
Überregionaler Vergleich:			
Region Hochrhein-Bodensee	238.594	49,3	16,7
Baden-Württemberg	4.550.693	45,5	15,9
Zum Vergleich 1999:			
Landkreis Waldshut	45.319	44,6	11,1
Region Hochrhein-Bodensee	189.802	45,0	10,8
Baden-Württemberg	3.589.616	43,4	11,4
1999 = 100			
Landkreis Waldshut	124,4	139,3	187,4
Region Hochrhein-Bodensee	125,7	137,7	193,9
Baden-Württemberg	126,8	132,7	176,8

Stand: Jeweils 30.06.

Tabelle B 3 Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort

Entwicklung im Zeitraum 1995 bis 2018

	1995	2017	2018	Veränderung			
				1995/2018		2017/2018	
				Anzahl	%	Anzahl	%
Albbruck	1.811	1.657	1.650	-161	-8,9	-7	-0,4
Bad Säckingen	7.255	7.823	7.830	575	7,9	7	0,1
Bernau	676	709	690	14	2,1	-19	-2,7
Bonndorf	1.950	2.882	2.930	980	50,3	48	1,7
Dachsberg	146	197	200	54	37,0	3	1,5
Dettighofen	58	196	199	141	243,1	3	1,5
Dogern	688	1.007	1.034	346	50,3	27	2,7
Eggingen	210	236	252	42	20,0	16	6,8
Görwihl	1.002	1.147	1.245	243	24,3	98	8,5
Grafenhausen	682	1.130	1.129	447	65,5	-1	-0,1
Häusern	301	321	353	52	17,3	32	10,0
Herrischried	285	450	394	109	38,2	-56	-12,4
Höchenschwand	796	627	621	-175	-22,0	-6	-1,0
Hohentengen a.H.	472	653	705	233	49,4	52	8,0
Ibach	86	39	36	-50	-58,1	-3	-7,7
Jestetten	890	1.228	1.257	367	41,2	29	2,4
Klettgau	1.701	1.727	1.819	118	6,9	92	5,3
Küssaberg	769	1.479	1.548	779	101,3	69	4,7
Lauchringen	1.885	2.151	2.242	357	18,9	91	4,2
Laufenburg	2.203	2.458	2.521	318	14,4	63	2,6
Lottstetten	455	594	614	159	34,9	20	3,4
Murg	980	1.372	1.335	355	36,2	-37	-2,7
Rickenbach	558	653	670	112	20,1	17	2,6
St. Blasien	2.058	1.584	1.645	-413	-20,1	61	3,9
Stühlingen	1.798	1.910	1.893	95	5,3	-17	-0,9
Todtmoos	544	548	558	14	2,6	10	1,8
Ühlingen-Birkendorf	573	525	539	-34	-5,9	14	2,7
Waldshut-Tiengen	9.917	13.224	13.289	3.372	34,0	65	0,5
Wehr	4.198	3.213	3.257	-941	-22,4	44	1,4
Weilheim	281	461	489	208	74,0	28	6,1
Wutach	89	73	71	-18	-20,2	-2	-2,7
Wutöschingen	1.591	2.066	2.137	546	34,3	71	3,4
Landkreis Waldshut	46.908	54.340	55.152	8.244	17,6	812	1,5

Überregionaler Vergleich:

Reg. Hochr.-Bodensee	195.612	233.594	237.494	41.882	21,4	3.900	1,7
Baden-Württemberg	3.737.740	4.566.739	4.673.437	935.697	25,0	106.698	2,3

Stand: Jeweils 30.06.

Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsplatz

Entwicklung im Zeitraum 1995 bis 2018 (1995 = 100)

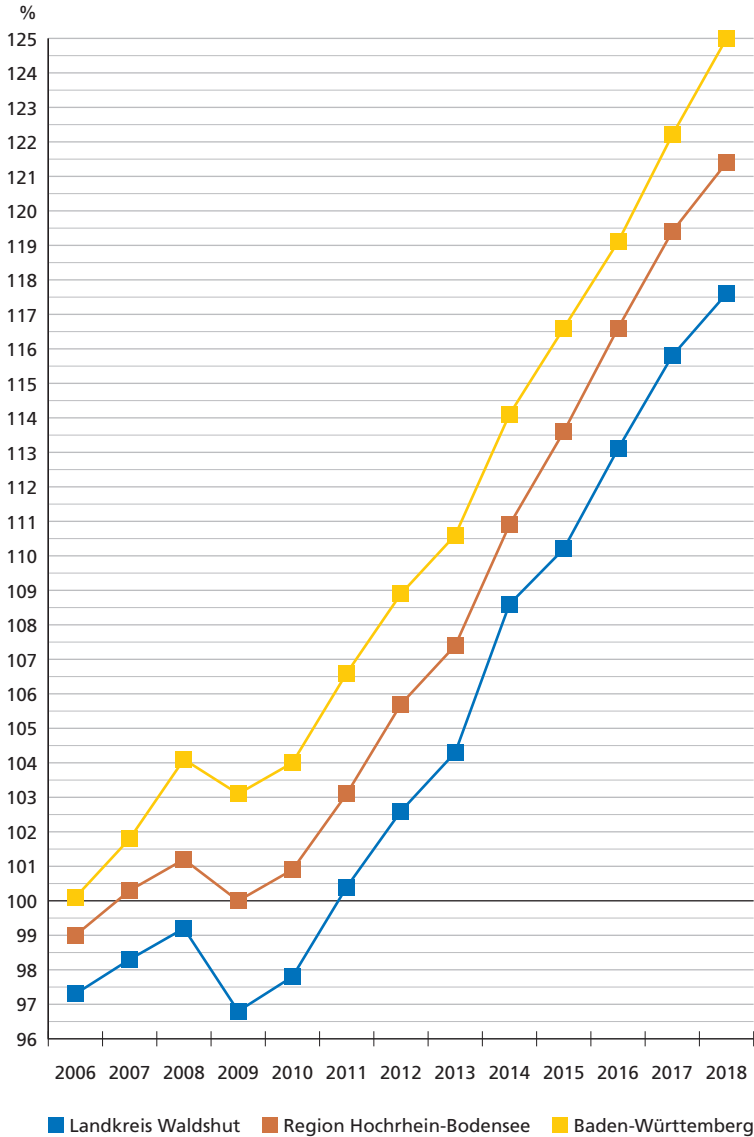


Tabelle B 4 Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen 2018

	Insgesamt	Davon (%) in den Wirtschaftsbereichen ...		
		Produzierendes Gewerbe	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Sonstige Dienstleistungen
Landkreis Waldshut	55.152	36,9	26,8	35,8
Reg. Hochr.-Bodensee	237.494	33,8	25,4	40,1
Baden-Württemberg	4.673.437	35,9	20,0	43,7

Zum Vergleich 1985:

Landkreis Waldshut	43.736	63,0	11,9	25,1
Reg. Hochr.-Bodensee	182.473	57,9	15,0	27,1
Baden-Württemberg	3.420.984	56,7	15,3	28,0

1985 = 100

Landkreis Waldshut	126,1	73,8	283,9	180,1
Reg. Hochr.-Bodensee	130,2	75,9	220,3	192,5
Baden-Württemberg	136,6	86,3	179,4	213,2

Stand: Vgl. Tabelle B 1.

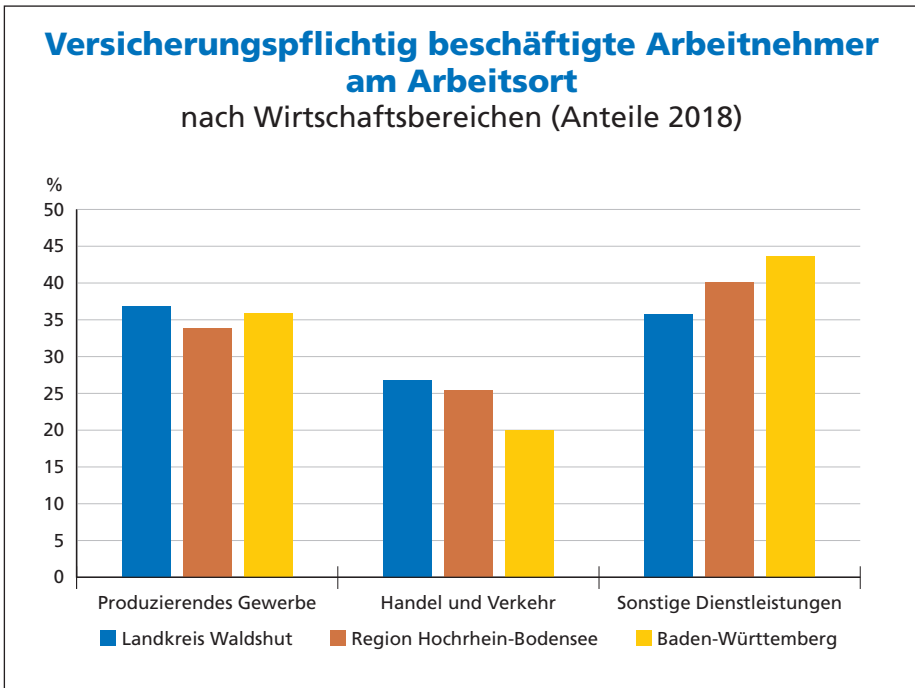


Tabelle B 5 Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort

nach Wirtschaftsabschnitten 2018

	Insgesamt ¹⁾	Davon (%) in den Wirtschaftsabschnitten ...									
		I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
Landkreis Waldshut	55.152	0,5	28,6	8,3	18,7	4,7	4,0	14,1	2,3	6,6	12,1
Reg. Hochrhein-Bodensee	237.494	0,8	27,8	6,0	16,6	5,1	5,3	13,8	2,0	6,0	16,7
Baden-Württemberg	4.673.437	0,4	30,6	5,3	12,9	2,9	7,9	12,6	2,8	5,2	19,6

Zum Vergleich 2017:

Landkreis Waldshut	54.340	0,5	28,8	8,1	18,6	4,9	4,0	14,3	2,5	6,4	11,9
Reg. Hochrhein-Bodensee	233.594	0,8	27,8	5,9	16,8	5,1	5,3	13,7	2,1	5,9	16,8
Baden-Württemberg	4.566.739	0,4	30,5	5,2	13,0	2,9	7,7	12,6	2,9	5,2	19,6

2017 = 100

Landkreis Waldshut	101,5	105,0	99,4	102,1	100,5	97,1	100,9	98,7	94,2	102,6	101,4
Reg. Hochrhein-Bodensee	101,7	99,6	99,9	102,5	99,1	99,6	101,1	100,8	94,5	101,6	99,4
Baden-Württemberg	102,3	99,4	100,2	100,7	98,8	98,8	102,7	100,2	95,3	100,0	99,9

Stand: Jeweils 30.06.

Wirtschaftsabschnitte sind:

- I Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- II Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)
- III Baugewerbe
- IV Handel
- V Gastgewerbe
- VI Verkehr, Information und Kommunikation
- VII Gesundheits- und Sozialwesen
- VIII Finanz- und Versicherungsdienstleister
- IX Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung und extraterritoriale Organisationen
- X Sonstige Dienstleistungen

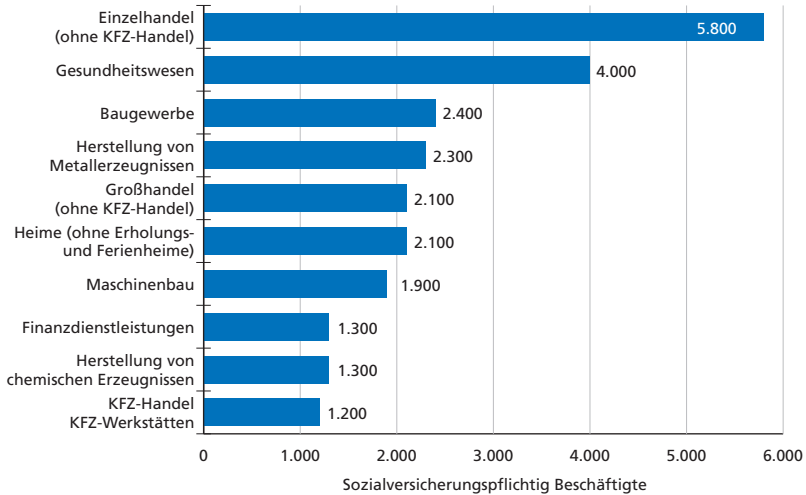
Erläuterung:

¹⁾ Einschließlich der Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung.

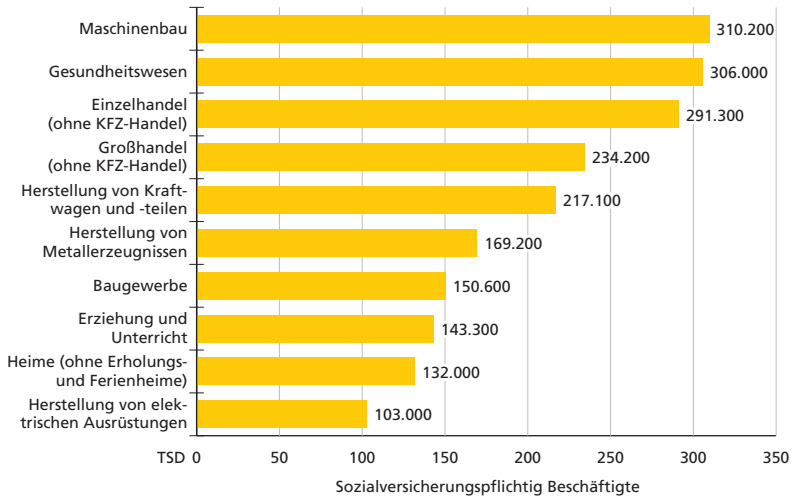
Tabelle B 6 Branchenspiegel

Die 10 beschäftigungsintensivsten Branchen 2014

im Landkreis Waldshut



in Baden-Württemberg



Quelle: Statistisches Landesamt 2017

Tabelle B 7
Grenzgänger und Pendler
 gesamt und Pendlersaldo im Jahr 2017 bzw. 2018

	Grenzgänger ¹⁾	Grenzgänger- dichte ²⁾	Einpendler	Auspendler	Pendlersaldo
Albruck	755	23,6	1.101	1.895	-794
Bad Säckingen	1.670	23,0	5.049	2.798	2251
Bernau	32	4,4	419	428	-9
Bonndorf	133	4,1	1.309	1.458	-149
Dachsberg	42	8,5	109	362	-253
Dettighofen	170	34,8	129	249	-120
Dogern	234	24,9	925	597	328
Eggingen	159	20,5	176	541	-365
Görwihl	345	19,0	816	1.042	-226
Grafenhausen	54	5,6	751	543	208
Häusern	37	6,7	232	395	-163
Herrschried	167	17,0	230	651	-421
Höchenschwand	128	12,2	352	657	-305
Hohentengen a.H.	580	38,2	344	579	-235
Ibach	8	5,6	12	111	-99
Jestetten	703	35,8	600	609	-9
Klettgau	912	28,5	1.032	1.505	-473
Küssaberg	741	31,8	1.163	1.203	-40
Lauchringen	745	23,5	1.628	1.809	-181
Laufenburg	1.051	27,5	1.693	1.944	-251
Lottstetten	324	37,5	386	314	72
Murg	740	25,2	885	1.750	-865
Rickenbach	331	20,1	382	1.027	-645
St. Blasien	60	4,2	1.048	781	267
Stühlingen	320	14,6	1.288	1.270	18
Todtmoos	38	4,9	291	475	-184
Ühlingen-Birkendorf	309	15,2	202	1.389	-1187
Waldshut-Tiengen	2.051	20,3	8.930	3.695	5235
Wehr	990	17,3	1.799	3.281	-1482
Weilheim	311	22,7	317	891	-574
Wutach	35	7,1	28	419	-391
Wutöschingen	510	17,8	1.412	1.632	-220
Landkreis Waldshut	14.685	20,7	8.373³⁾	9.635³⁾	-1.262

Erläuterung:

¹⁾ Genannt sind die Grenzgängerzahlen (Quelle: Schweizer Bundesamt für Statistik, Neuchâtel). Die in früheren Ausgaben angegebene Zahl der Grenzgängerbewilligungen lag erfahrungsgemäß ca. 10–15% höher.

²⁾ Anteil der Grenzgänger an allen abhängig Beschäftigten (= sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort + Grenzgänger) in %.

³⁾ Berufspendler über die Kreisgrenze

Stand Grenzgänger: 4. Quartal 2017 / Stand Pendler: 30.06.2018

Zielkantone der Grenzgänger aus dem Lk Waldshut

Basel-Stadt	1.132	Schaffhausen	1.245
Basel-Land	918	Zürich	3.514
Aargau	7.2889		

Tabelle B 8
Investitionen je Beschäftigtem
im Verarbeitenden Gewerbe (in EUR)
 Entwicklung im Zeitraum 1985 bis 2017

	1985 ¹⁾	2016	2017	Veränderung			
				1985/2017		2016/2017	
				EUR	%	EUR	%
Landkreis Waldshut	4.793	9.830	9.759	4.966	103,6	-71	-0,7
Reg. Hochr.-Bodensee	4.216	9.385	8.066	3.850	91,3	-1.319	-14,1
Baden-Württemberg	4.382	10.231	10.613	6.231	142,2	382	3,7

Anteile: Baden-Württemberg = 100

	1985	2016	2017
Landkreis Waldshut	109,4	96,1	92,0
Reg. Hochr.-Bodensee	96,2	91,7	76,0
Baden-Württemberg	100,0	100,0	100,0

Erläuterung:

¹⁾ in Euro umgerechnet.

Ab 1989 neuer Berichtskreis aufgrund der Arbeitsstättenzählung 1987.

Investitionen je Beschäftigtem
im Verarbeitenden Gewerbe
 Entwicklung im Zeitraum 1996 bis 2017

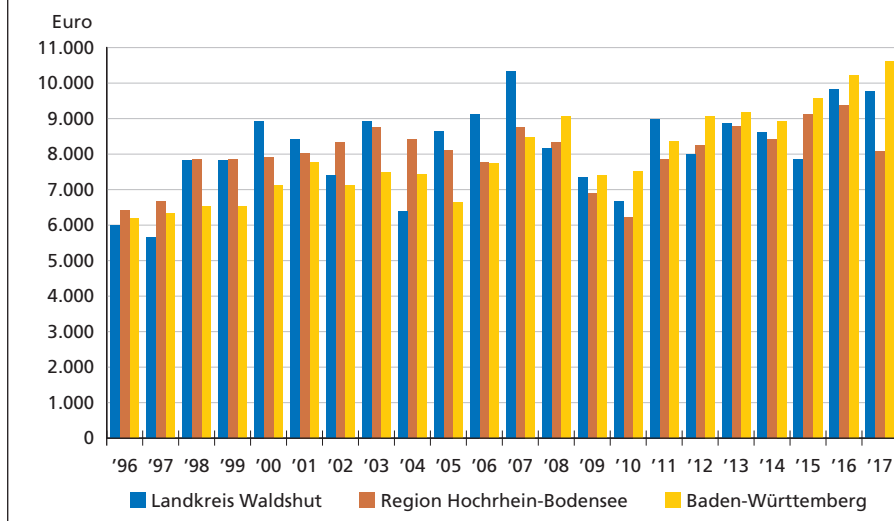


Tabelle B 9 Arbeitslose

Entwicklung im Zeitraum 1985 bis 2018

	1985	2017	2018	Veränderung			
				1985/2018		2017/2018	
				Anzahl	%	Anzahl	%
Landkreis Waldshut	2.251	2.840	2.514	263	11,7	-326	-11,5
Arbeitsagentur Lörrach	6.425	6.875	6.355	-70	-1,1	-520	-7,6
Baden-Württemberg	190.420	207.734	187.557	-2.863	-1,5	-20.177	-9,7

Stand: Jeweils Juni-Werte.

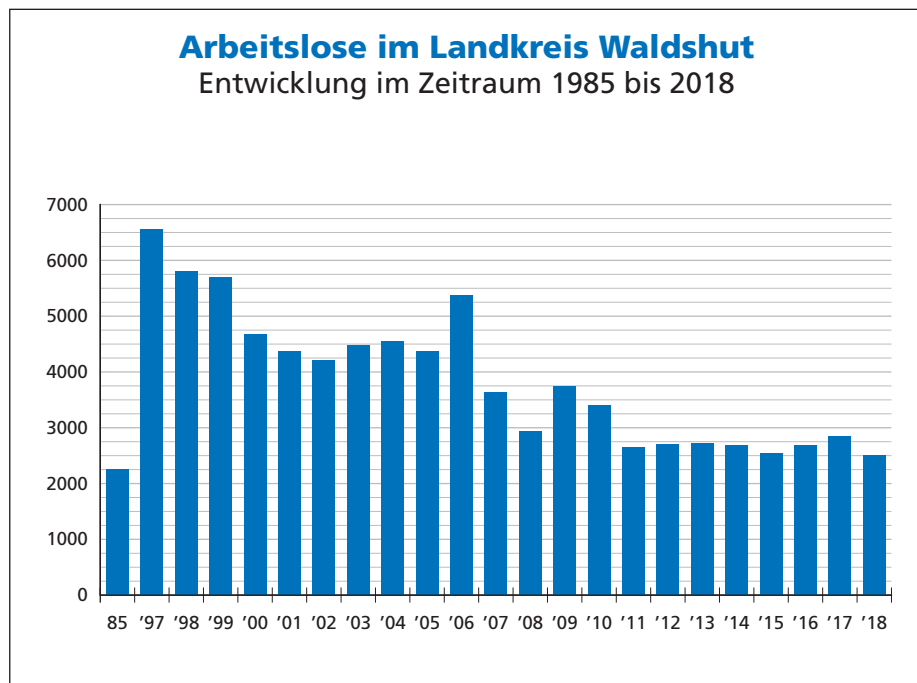


Tabelle B 10 Offene Stellen

Entwicklung im Zeitraum 1985 bis 2018

	1985	2017	2018	Veränderung			
				1985/2018		2017/2018	
				Anzahl	%	Anzahl	%
Landkreis Waldshut	409	1.528	1.734	1.325	324,0	206	13,5
Arbeitsagentur Lörrach	806	3.571	3.690	2.884	357,8	119	3,3
Baden-Württemberg	26.050	102.749	114.154	88.104	338,2	11.405	11,1

Stand: Jeweils Juni-Werte.

Offene Stellen im Landkreis Waldshut Entwicklung im Zeitraum 1985 bis 2018

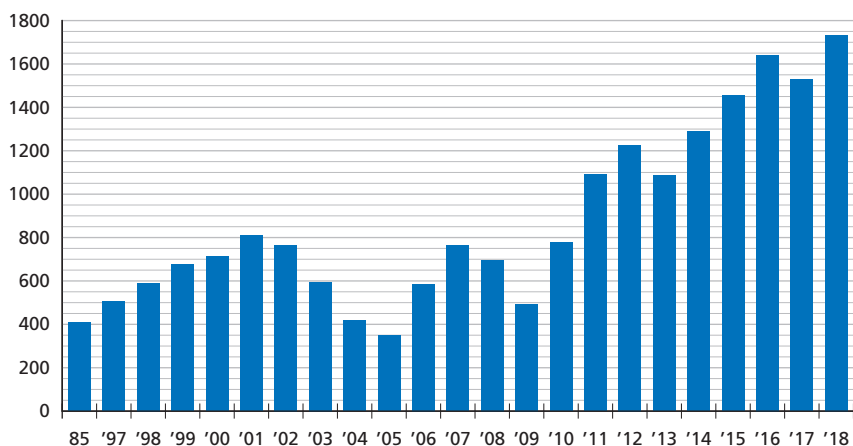


Tabelle B 11
Arbeitslosenquote¹⁾
 Entwicklung im Zeitraum 1985 bis 2018²⁾

	1985	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Landkreis Waldshut	4,3	5,4	3,7	4,3	3,9	3,0	3,0	3,0	3,0	2,7	3,0	3,0	2,7
Arbeitsagentur LÖ	5,1	6,4	4,0	4,7	4,2	3,5	3,4	3,3	3,2	3,0	3,1	3,1	2,9
Baden-Württemberg	5,4	5,4	4,4	5,2	4,7	3,9	3,7	3,9	3,8	3,7	3,7	3,4	3,0
Bundesgebiet West	8,7	8,2	7,0	6,9	6,5	5,8	5,7	5,8	5,8	5,6	5,4	5,1	4,7
Bundesgebiet gesamt	8,7	9,9	8,5	8,1	7,5	6,9	6,6	6,6	6,5	6,2	5,9	5,5	4,9

Erläuterung:

¹⁾ Bis 2008 Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose). Seit 2009 Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen; dieser Wert liegt um ca. 0,5 %-Punkte niedriger.

²⁾ Jeweils Juni-Werte.

Ab Juni 1988 Neuberechnung auf der Basis der Volkszählung 1987.

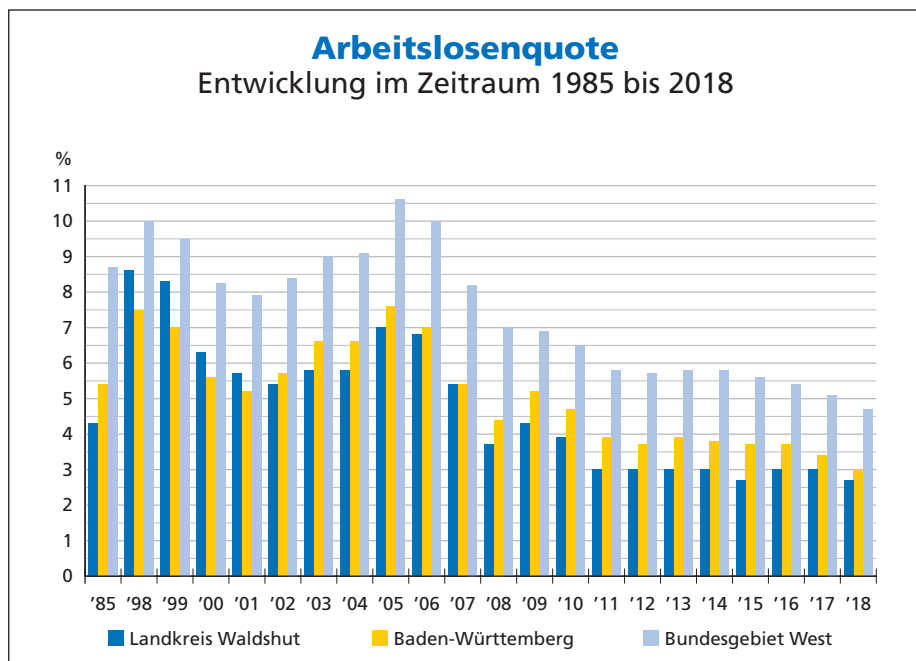


Tabelle B 12 Strukturelle Aspekte der Arbeitslosigkeit 2018

	Arbeitslose insgesamt	davon in %				
		SGB III	SGB II	Frauen	Jugendl. <20 Jahren	Ausländer
Landkreis Waldshut	2.514	48,6	51,4	44,4	1,8	33,0
Arbeitsagentur Lörrach	6.355	51,8	48,2	44,5	1,6	29,6
Baden-Württemberg	187.557	43,4	56,6	45,9	1,3	33,8
Bundesgebiet West	1.713.219	33,7	66,3	45,4	1,7	30,2
Bundesgebiet gesamt	2.203.851	33,7	66,3	46,5	1,8	27,7

Erläuterungen:

Stand: Jeweils Juni-Werte.

SGB III: Das Arbeitslosengeld (I) ist eine Leistung der deutschen Arbeitslosenversicherung nach dem Dritten Buch des Sozialgesetzbuches, die bei Eintritt der Arbeitslosigkeit und abhängig von weiteren Voraussetzungen gezahlt wird. Es wird normalerweise bis zu einem Jahr gezahlt, bei älteren Arbeitslosen auch bis zu zwei Jahre.

SGB II: Das Arbeitslosengeld II (vulgo Hartz IV) ist eine Grundsicherungsleistung für erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach dem Zweiten Buch des Sozialgesetzbuches. Sie wurde zum 1.1.2005 eingeführt durch Zusammenlegung der Arbeitslosenhilfe mit der Sozialhilfe.

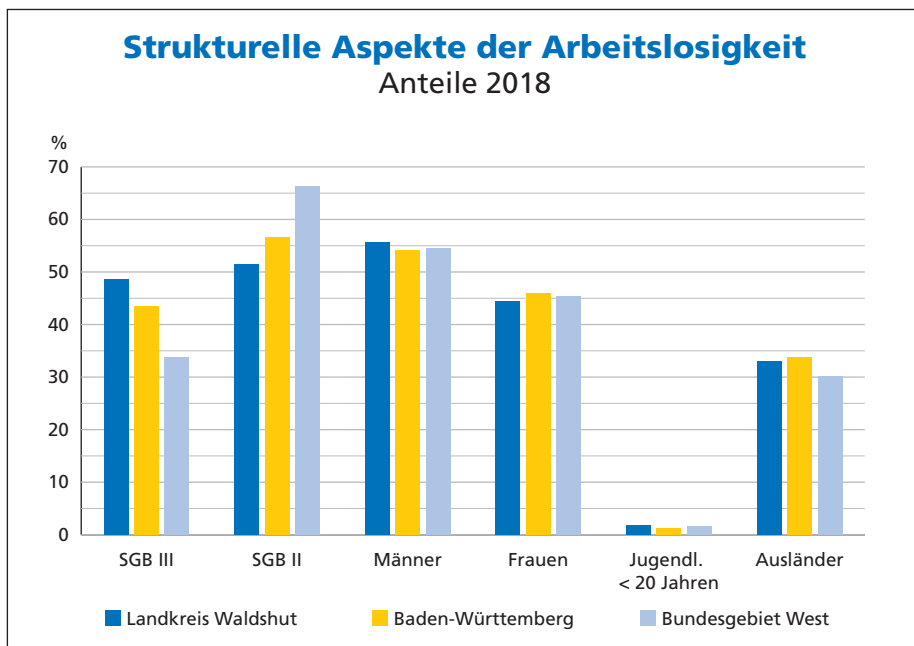


Tabelle B 13
Arbeitslose in den Gemeinden
 Entwicklung im Zeitraum 1993 bis 2018

	Veränderung						
				1993/2018		2017/2018	
	1993	2017	2018	Anzahl	%	Anzahl	%
Albbruck	200	83	81	-119	-59,5	-2	-2,4
Bad Säckingen	501	362	301	-200	-39,9	-61	-16,9
Bernau	34	18	25	-9	-26,5	7	38,9
Bonndorf	182	85	96	-86	-47,3	11	12,9
Dachsberg	23	24	16	-7	-30,4	-8	-33,3
Dettighofen	31	17	15	-16	-51,6	-2	-11,8
Dogern	50	17	22	-28	-56,0	5	29,4
Eggingen	40	33	20	-20	-50,0	-13	-39,4
Görwihl	111	44	37	-74	-66,7	-7	-15,9
Grafenhausen	20	14	10	-10	-50,0	-4	-28,6
Häusern	32	20	10	-22	-68,8	-10	-50,0
Herrischried	77	47	38	-39	-50,6	-9	-19,1
Höchenschwand	33	41	35	2	6,1	-6	-14,6
Hohentengen a.H.	63	52	50	-13	-20,6	-2	-3,8
Ibach	3	1	3	0	0,0	2	200,0
Jestetten	213	79	67	-146	-68,5	-12	-15,2
Klettgau	182	107	105	-77	-42,3	-2	-1,9
Küssaberg	128	72	63	-65	-50,8	-9	-12,5
Lauchringen	231	115	126	-105	-45,5	11	9,6
Laufenburg	252	166	130	-122	-48,4	-36	-21,7
Lottstetten	79	42	47	-32	-40,5	5	11,9
Murg	223	90	80	-143	-64,1	-10	-11,1
Rickenbach	112	47	42	-70	-62,5	-5	-10,6
St. Blasien	117	92	74	-43	-36,8	-18	-19,6
Stühlingen	111	80	78	-33	-29,7	-2	-2,5
Todtmoos	92	37	32	-60	-65,2	-5	-13,5
Ühlingen-Birkendorf	123	69	58	-65	-52,8	-11	-15,9
Waldshut-Tiengen	789	618	523	-266	-33,7	-95	-15,4
Wehr	460	220	200	-260	-56,5	-20	-9,1
Weilheim	41	40	36	-5	-12,2	-4	-10,0
Wutach	26	12	13	-13	-50,0	1	8,3
Wutöschingen	187	96	81	-106	-56,7	-15	-15,6
Landkreis Waldshut	4.766	2.840	2.514	-2.252	-47,3	-326	-11,5
Überregionaler Vergleich:							
Arbeitsagentur LÖ	10.488	6.875	6.355	-4.133	-39,4	-520	-7,6
Baden-Württemberg	270.983	207.734	187.557	-83.426	-30,8	-20.177	-9,7
Bundesgebiet West	2.166.206	1.857.130	1.713.219	-452.987	-20,9	-143.911	-7,7

Stand: Jeweils Juni-Werte

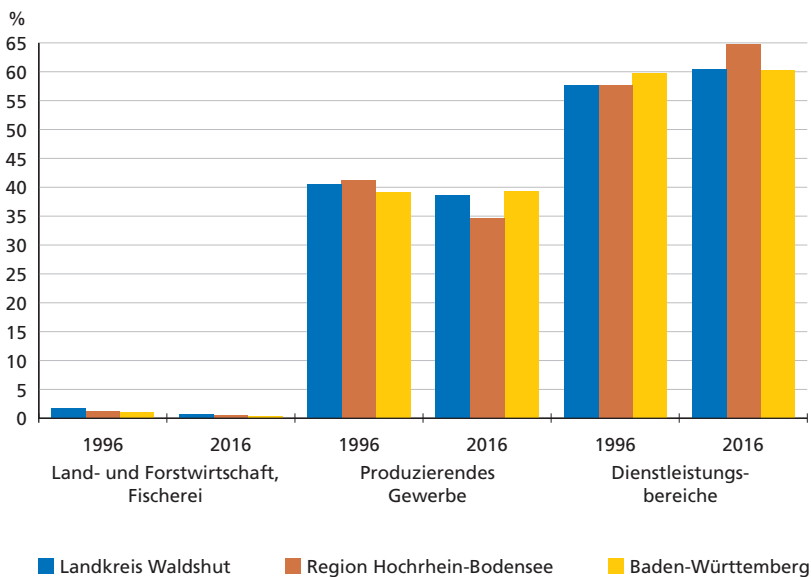
Tabelle B 14
Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen
 Entwicklung im Zeitraum 1996 bis 2016

	1996	2015	2016	Veränderung			
				1996/2016		2015/2016	
	in Mio EUR			Mio EUR	%	Mio EUR	%
Landkreis Waldshut	2.711	4.444	4.555	1.844	68,0	111	2,5
Reg. Hochr.-Bodensee	11.858	19.279	19.557	7.698	64,9	278	1,4
Baden-Württemberg	251.570	418.153	428.995	177.425	70,5	10.841	2,6

Anteile: Baden-Württemberg = 100

Landkreis Waldshut	1,1	1,1	1,1
Reg. Hochr.-Bodensee	4,7	4,6	4,6
Baden-Württemberg	100,0	100,0	100,0

Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen¹⁾
 Anteile 1996 und 2016



¹⁾ WZ 2008.

Tabelle B 15
Selbstständige am Arbeitsplatz¹⁾
 Entwicklung im Zeitraum 2000 bis 2016

											Veränderung			
											2000/2016		2015/2016	
	2000	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Anzahl	%	Anzahl	%		
Landkreis Waldshut	8,9	9,3	9,4	9,5	9,3	9,2	9,0	8,9	0,0	0,0	-0,1	-1,1		
Reg. Hochr.-Bodensee	34,3	36,2	36,4	36,8	36,5	36,6	36,1	36,1	1,8	5,2	0,0	0,0		
Baden-Württemberg	549,1	591,1	600,4	603,0	596,5	596,4	587,0	587,5	38,4	7,0	0,5	0,1		

Erläuterung:

¹⁾ Selbstständige einschließlich der mithelfenden Familienangehörigen, Durchschnittswerte in 1.000.

Die hier veröffentlichten Ergebnisse gelten als vorläufig und beruhen auf den Berechnungen des Arbeitskreises »Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder«.

Mit Einführung der neuen Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) wurden die hier veröffentlichten Werte neu berechnet und Vergleiche mit den Angaben in früheren Auflagen dieses Handbuchs sind nur bedingt möglich.

Tabelle B 16
Selbstständigigenquote¹⁾
 Entwicklung im Zeitraum 2000 bis 2016

	2000	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Landkreis Waldshut	12,6	13,0	12,6	12,6	12,6	12,2	12,0	11,7	11,4
Reg. Hochrhein-Bodensee	11,7	12,0	11,8	11,8	11,7	11,4	11,3	11,0	10,9
Baden-Württemberg	10,1	10,4	10,4	10,4	10,2	10,0	9,9	9,7	9,5

Erläuterung:

¹⁾ Die Selbstständigigenquote ist definiert als der prozentuale Anteil der Selbstständigen an allen Erwerbstätigen.

Mithelfenden Familienangehörige sind bei den Selbstständigen eingeschlossen.

Die hier veröffentlichten Ergebnisse gelten als vorläufig und beruhen auf den Berechnungen des Arbeitskreises »Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder«.

Mit Einführung der neuen Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) wurden die hier veröffentlichten Werte neu berechnet und Vergleiche mit den Angaben in früheren Auflagen dieses Handbuchs sind nur bedingt möglich.

Tabelle B 17
Tourismusentwicklung im Landkreis Waldshut
Gästekünfte und Übernachtungen
in den Jahren 2016 und 2017

	2016	2017 ¹⁾	Veränderung 2016/2017 ²⁾	
			Anzahl	%
Gästekünfte insgesamt	508.048	509.828	1.780	0,4
Davon in ...				
– konzessionierten Betrieben ²⁾	419.471	418.405	-1.066	-0,3
– privaten Unterkünften (bis 9 Betten) ²⁾	88.577	91.423	2.846	3,2
Übernachtungen insgesamt	2.123.970	2.058.971	-64.999	-3,1
Davon in ...				
– konzessionierten Betrieben ²⁾	1.624.804	1.548.074	-76.730	-4,7
– privaten Unterkünften (bis 9 Betten) ²⁾	499.166	510.897	11.731	2,4
Davon in ...				
– Hotels, Gasthöfen, Pensionen ²⁾	759.252	726.529	-32.723	-4,3
– Privatzimmern ²⁾	18.099	21.994	3.895	21,5
– Ferienwohnungen ²⁾	556.357	539.394	-16.963	-3,0
– Kinderheimen, Erholungsheimen, Hütten, Jugendherbergen ²⁾	85.968	85.201	-767	-0,9
– Sanatorien, Vorsorge-/Rehakliniken ²⁾	510.974	488.407	-22.567	-4,4
– Campingplätzen ²⁾	110.260	106.676	-3.584	-3,3
Übernachtungen ausländischer Gäste (%)	23,1	23,0	-0,1	-0,1
Aufenthaltsdauer (in Tagen)	4,2	4,0	-0,142	-3,4
Bettenangebot	22.030	21.240	-790	-3,6
Bettenauslastung (%) ³⁾	26,9	27,0	0,1	0,5
Bettenauslastung (Tage)	92	92	0,0	0,0
Anzahl der Tourismusbetriebe ⁴⁾	3.774	3.637	-137	-3,6
Tourismusintensität ⁵⁾	12.653	12.194	-459	-3,6

Erläuterung:

¹⁾ Die Zahlen für das Jahr 2018 werden voraussichtlich ab April 2019 vorliegen.

²⁾ Siehe Fußnote 2 zu Tabelle B 18.

³⁾ Zahl der Belegtage × 100/365 Tage (ohne Campingplätze).

⁴⁾ Gewerbliche und private Betriebe sowie Vermieter.

⁵⁾ Übernachtungen pro 1.000 Einwohner.

Tabelle B 18

Tourismusentwicklung im Landkreis Waldshut Gästeankünfte in den Gemeinden 2016 und 2017

	2016	2017 ¹⁾		Veränderung 2016/2017 ²⁾		
	insgesamt	insgesamt	Betriebe bis 9 Betten ²⁾	Betriebe ab 10 Betten ²⁾	Anzahl	%
Albruck	3.969	4.905	1.318	3.587	936	23,6
Bad Säckingen	53.294	49.905	2.689	47.216	-3.389	-6,4
Bernau	44.378	45.532	12.238	33.294	1.154	2,6
Bonndorf	27.516	29.026	2.560	26.466	1.510	5,5
Dachsberg	7.019	7.626	1.956	5.670	607	8,6
Dettighofen	130	2708	100	2608	2578	1983,1
Dogern	•	•	•	•	•	•
Eggingen	5.106	4.634	72	4.562	-472	-9,2
Görwihl	7.432	7.557	2.848	4.709	125	1,7
Grafenhausen	35.434	36.099	4.433	31.666	665	1,9
Häusern	23.032	21.176	1.704	19.472	-1.856	-8,1
Herrschried	19.619	18.829	10.199	8.630	-790	-4,0
Höchenschwand	36.219	36.778	5.710	31.068	559	1,5
Hohentengen a.H.	8.001	7.423	1.933	5.490	-578	-7,2
Ibach	2.413	2.105	1.190	915	-308	-12,8
Jestetten	3.851	5.213	579	4.634	1.362	35,4
Klettgau	186	689	689	0	503	270,4
Küssberg	5.541	5.296	1.750	3.546	-245	-4,4
Lauchringen	7.239	7.074	118	6.956	-165	-2,3
Laufenburg	10.567	10.529	792	9.737	-38	-0,4
Lottstetten	3.768	3.898	264	3.634	130	3,5
Murg	3.222	3.496	472	3.024	274	8,5
Rickenbach	14.866	14.731	6.571	8.160	-135	-0,9
St. Blasien	34.325	33.786	5.648	28.138	-539	-1,6
Stühlingen	18.450	20.891	2.485	18.406	2.441	13,2
Todtmoos	65.330	58.210	15.442	42.768	-7.120	-10,9
Ühlingen-Birkendorf	16.386	19.046	4.142	14.904	2.660	16,2
Waldshut-Tiengen	35.627	38.157	1.796	36.361	2.530	7,1
Wehr	8.838	7.847	372	7.475	-991	-11,2
Weilheim	2.567	3.214	1.191	2.023	647	25,2
Wutach	3.723	3.448	162	3.286	-275	-7,4
Wutöschingen	•	•	•	•	•	•
Landkreis Waldshut	508.048	509.828	91.423	418.405	1.780	0,4

Erläuterung:

¹⁾ Die Zahlen für das Jahr 2018 werden voraussichtlich ab April 2019 vorliegen. • Keine Angaben erhältlich.

²⁾ Seit 2012 müssen erst Betriebe ab 10 Betten (zuvor 9) ihre Zahlen an das Statistische Landesamt melden; die Zahlen der Betriebe mit max. 9 Betten (zuvor 8) werden von den Gemeinden ermittelt und vom Landratsamt, Amt für Wirtschaftsförderung und Nahverkehr, kreisweit zusammengestellt. Ein Vergleich mit den Vorjahreszahlen ist daher nur bedingt möglich.

Tabelle B 19

Tourismusentwicklung im Landkreis Waldshut Übernachtungen in den Gemeinden 2016 und 2017 sowie Tourismusintensität 2017

	2016	2017 ¹⁾			Veränderung 2016/2017		Tourismus- intensität 2017 ³⁾
	insge- samt	insge- samt	Betriebe bis 9 Betten ²⁾	Betriebe ab 10 Betten ²⁾	Anzahl	%	
Albbruck	13.006	13.523	7.579	5.944	517	4,0	1.896
Bad Säckingen	261.296	237.519	17.230	220.289	-23.777	-9,1	13.912
Bernau	180.659	179.377	70.846	108.531	-1.282	-0,7	90.916
Bonndorf	82.759	85.298	13.020	72.278	2.539	3,1	12.481
Dachsberg	40.971	40.913	17.376	23.537	-58	-0,1	29.864
Dettighofen	348	3904	500	3404	3.556	1.021,8	3.446
Dogern	•	•	•	•	•	•	•
Eggingen	8.903	8.021	321	7.700	-882	-9,9	4.699
Görwihl	30.722	27.454	11.837	15.617	-3.268	-10,6	6.408
Grafenhausen	116.353	118.090	28.111	89.979	1.737	1,5	52.368
Häusern	71.669	68.157	16.464	51.693	-3.512	-4,9	52.348
Herrisried	106.764	96.286	63.257	33.029	-10.478	-9,8	34.144
Höchenschwand	216.309	203.223	39.646	163.577	-13.086	-6,0	76.717
Hohentengen a.H.	34.053	30.055	13.195	16.860	-3.998	-11,7	8.019
Ibach	11.054	10.017	6.957	3.060	-1.037	-9,4	27.595
Jestetten	10.042	12.741	4.216	8.525	2.699	26,9	2.447
Klettgau	863	5.251	5.251	0	4.388	508,5	707
Küssaberg	30.206	27.265	14.254	13.011	-2.941	-9,7	5.109
Lauchringen	15.165	15.747	1.061	14.686	582	3,8	2.055
Laufenburg	23.442	23.444	6.042	17.402	2	0,0	2.639
Lottstetten	8.786	7.750	2.450	5.300	-1.036	-11,8	3.505
Murg	9.331	9.685	2.717	6.968	354	3,8	1.384
Rickenbach	131.269	129.416	24.020	105.396	-1.853	-1,4	32.631
St. Blasien	202.638	208.740	29.816	178.924	6.102	3,0	51.707
Stühlingen	41.438	42.704	10.034	32.670	1.266	3,1	8.303
Todtmoos	290.258	259.968	62.242	197.726	-30.290	-10,4	133.180
Ühlingen-Birkendorf	60.483	63.687	19.192	44.495	3.204	5,3	12.177
Waldshut-Tiengen	83.060	90.770	13.309	77.461	7.710	9,3	3.802
Wehr	17.381	17.777	3.916	13.861	396	2,3	1.376
Weilheim	12.610	11.449	4.559	6.890	-1.161	-9,2	3.622
Wutach	12.132	10.740	1.479	9.261	-1.392	-11,5	8.854
Wutöschingen	•	•	•	•	•	•	•
Landkreis Waldshut	2.123.970	2.058.971	510.897	1.548.074	-64.999	-3,1	12.194

Erläuterung:

¹⁾ und ²⁾ vgl. Tabelle B 18.

³⁾ Übernachtungen pro 1.000 Einwohner zum 30.09.2017.

• Keine Angaben erhältlich.

Tabelle B 20 Bodennutzung 2017

	Fläche total ha	Davon (%) ...					Siedlungs- und Verkehrsfläche		Vegetation und Gewässer	
		I	II	III	IV	V	ha ¹⁾	%	ha	%
Albbruck	3.969	8,6	5,2	45,9	36,2	4,0	537	13,5	3.432	86,5
Bad Säckingen	2.534	20,6	6,4	22,0	44,7	6,3	681	26,9	1.853	73,1
Bernau	3.800	3,1	2,1	37,2	56,3	1,3	194	5,1	3.606	94,9
Bonndorf	7.591	4,0	3,3	36,6	54,7	1,4	550	7,2	7.041	92,8
Dachsberg	3.560	2,9	2,6	29,4	62,5	2,6	194	5,4	3.366	94,6
Dettighofen	1.438	5,3	3,5	57,4	33,3	0,6	127	8,8	1.311	91,2
Dogern	745	11,8	6,6	30,7	35,8	15,0	135	18,1	610	81,9
Eggingen	1.395	4,9	6,0	44,2	42,3	2,5	153	11,0	1.242	89,0
Görwihl	5.041	4,9	3,4	30,5	60,1	1,1	420	8,3	4.621	91,7
Grafenhausen	4.855	3,2	2,2	29,3	64,4	0,8	262	5,4	4.593	94,6
Häusern	888	7,0	4,3	16,4	68,7	3,6	99	11,1	789	88,9
Herrischried	3.751	5,0	3,1	33,8	56,9	1,1	306	8,2	3.445	91,8
Höchenschwand	2.956	4,6	2,9	30,1	61,1	1,3	221	7,5	2.735	92,5
Hohentengen a.H.	2.757	6,3	4,8	51,4	32,2	5,3	284	10,3	2.473	89,7
Ibach	2.138	1,2	1,9	30,4	64,1	2,3	66	3,1	2.072	96,9
Jestetten	2.062	9,7	4,2	34,8	46,4	4,9	287	13,9	1.775	86,1
Klettgau	4.587	7,0	5,0	50,7	35,6	1,7	537	11,7	4.050	88,3
Küssaberg	2.617	9,1	4,4	46,4	35,3	4,9	329	12,6	2.288	87,4
Lauchringen	1.277	18,4	9,7	41,1	26,5	4,2	359	28,1	918	71,9
Laufenburg	2.355	14,2	5,0	38,9	37,2	4,7	452	19,2	1.903	80,8
Lottstetten	1.340	16,0	5,7	42,4	32,4	3,6	266	19,9	1.074	80,1
Murg	2.090	12,5	4,7	32,1	47,3	3,4	360	17,2	1.730	82,8
Rickenbach	3.465	9,0	4,0	43,5	41,2	2,2	446	12,9	3.019	87,1
St. Blasien	5.441	2,9	2,1	15,6	77,4	2,0	269	4,9	5.172	95,1
Stühlingen	9.316	3,9	4,5	50,4	39,0	2,2	785	8,4	8.531	91,6
Todtmoos	2.809	4,1	3,1	16,2	75,4	1,3	201	7,2	2.608	92,8
Ühlingen-Birkendorf	7.707	3,8	3,4	46,2	45,0	1,6	545	7,1	7.162	92,9
Waldshut-Tiengen	7.797	9,9	5,6	43,5	37,5	3,4	1.198	15,4	6.599	84,6
Wehr	3.566	11,5	4,9	24,0	55,2	4,5	582	16,3	2.984	83,7
Weilheim	3.565	4,2	4,3	48,1	41,9	1,6	304	8,5	3.261	91,5
Wutach	3.051	2,9	3,0	59,6	33,3	1,2	179	5,9	2.872	94,1
Wutöschingen	2.647	9,1	5,1	53,8	29,7	2,3	374	14,1	2.273	85,9
Landkreis Waldshut	113.115	6,5	4,0	38,7	48,3	2,5	11.701	10,3	101.414	89,7

Überregionaler Vergleich:

Reg. Hochr.-Bodensee	275.579	8,1	4,7	40,4	45,3	1,6	34.989	12,7	240.590	87,3
Baden-Württemberg	3.574.830	9,2	5,5	45,2	37,8	2,2	520.301	14,6	3.054.529	85,4

Erläuterungen:

Stand: Liegenschaftskataster vom August 2017.

¹⁾ Summe aus Siedlungs- (ohne Bergbaubetrieb, Tagebau, Grube, Steinbruch) und Verkehrsfläche.

Flächen:

I Siedlungsfläche

III Landwirtschaftsfläche

V Übrige Nutzungsarten

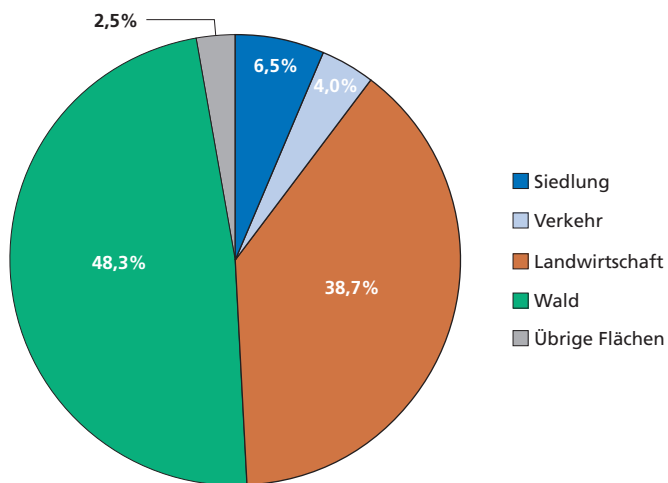
II Verkehrsfläche

IV Waldfläche

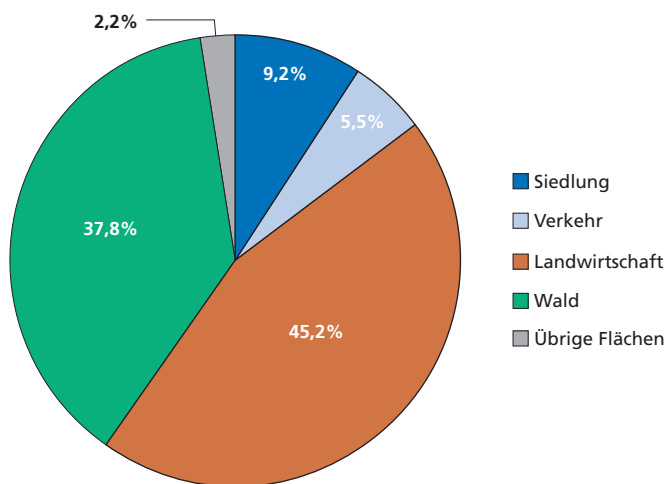
Zum Berichtsjahr 2016 wurde die Flächenerhebung bundesweit auf die neue ALKIS-Nomenklatur umgestellt. Die Vergleichbarkeit mit früheren Ausgaben ist daher nur noch eingeschränkt möglich.

Bodennutzung 2017

im Landkreis Waldshut



in Baden-Württemberg



Quelle: Statistisches Landesamt 2017

Tabelle B 21

Kennziffern zur Landwirtschaft im Landkreis Waldshut

	Stand (WT/BW)	LK Waldshut	Baden-Württ.
1. Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe	2016/2016 ³⁾	1.113	40.589
davon (in %) ¹⁾	2010/2016 ¹⁾		
Haupterwerbsbetriebe		25,9	33,3
Nebenerwerbsbetriebe		74,1	55,6
Betriebsgrößenstruktur (Anzahl Betriebe mit ... Hektar in % aller Betriebe)	2016/2018 ³⁾		
– unter 5 ha		3,0	16,1
– 5 bis unter 10 ha		26,8	17,6
– 10 bis unter 20 ha		26,1	20,6
– 20 bis unter 50 ha		22,4	22,4
– 50 und mehr ha		21,7	23,4
2. Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF, in ha)²⁾	2016/2018	38.026	1.413.400
davon genutzt für (in %)			
– Ackerland		39,0	57,6
– Grünland		60,4	38,8
– Obstanbau		0,3	1,5
– Rebland		0,2	1,8
3. Betriebe mit ökologischem Anbau (abs. / in % aller Betriebe) ²⁾	2016/2016	181 / 16,3	3.446 / 8,5
4. Landwirtschaftlich genutzte Fläche im ökologischen Anbau (ha abs. / in % der gesamten LF) ²⁾	2016/2016	7.169 / 18,9	131.861 / 9,3
5. Viehhaltung²⁾			
Bestand an:			
– Rindern (HIT-Auswertung) ⁴⁾	2018/2018	33.576	956.573
– Rindern (Agrarstrukturerhebung)	2016/2016	34.823	984.363
– Schweinen	2016/2018	11.772	1.698.900
– Hühnern	2016/2016	40.922	4.302.965
– Schafen	2016/2018	4.005	220.200
– Einhufern	2016/2016	2.401	62.256

Erläuterung:

- ¹⁾ Landwirtschaftliche Betriebe mit 5 ha und mehr (früher Erfassung von mind. 2 ha) landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder Mindesterzeugungseinheiten. Die Gesamtzahl liegt absolut unter der zuoberst genannten »Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe«.
- ²⁾ Landwirtschaftliche Betriebe mit 5 ha und mehr (früher Erfassung von mind. 2 ha) landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder Mindesterzeugungseinheiten.
- ³⁾ Repräsentativergebnisse. Angaben jeweils auf volle Hundert gerundet.
- ⁴⁾ Die Viehbestandserhebung Rinder ist eine Sekundärstatistik, deren Ergebnisse aus dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT-Datenbank) gewonnen werden. In die Auswertung werden alle als landwirtschaftlich gekennzeichneten Rinderhaltungen ohne Rücksicht auf Flächen- oder Bestandsgrößen einbezogen.

Tabelle B 22

Ausgewählte Kennziffern zur Landwirtschaft in den Gemeinden

	land- wirtsch. Be- triebe ^{1) 2)}	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche (ha) ³⁾	Durch- schnittl. Betriebs- größe (ha) ²⁾	Viehbestand			
				Rinder ⁴⁾	Schweine ²⁾	Hühner ²⁾	Schafe ²⁾
Albruck	56	1.822	36,6	2.429	814	6.021	•
Bad Säckingen	18	558	19,5	427	–	•	–
Bernau	20	1.412	62,2	968	•	111	•
Bonndorf	63	2.778	37,1	2.025	90	273	817
Dachsberg	47	1.046	20,3	755	18	1.466	•
Dettighofen	19	825	36,4	124	•	3	•
Dogern	5	229	19,4	147	–	–	•
Eggingen	12	617	36,2	196	•	46	•
Görwihl	70	1.536	22,4	1.708	581	306	61
Grafenhausen	42	1.424	34,3	1.676	22	2.338	142
Häusern	8	146	14,8	79	–	•	•
Herrisried	43	1.269	16,7	531	16	120	111
Höchenschwand	30	891	44,3	941	31	123	–
Hohentengen a.H.	33	1.416	27,8	1.935	193	542	145
Ibach	24	651	31,5	427	–	•	–
Jestetten	5	717	38,6	–	–	–	–
Klettgau	44	2.324	35,3	1.462	•	114	•
Küssberg	26	1.213	42,8	899	•	131	•
Lauchringen	11	525	58,6	1.012	•	–	•
Laufenburg	34	916	21,4	622	•	•	•
Lottstetten	13	568	38,5	673	•	•	–
Murg	18	671	28,3	259	•	5.047	•
Rickenbach	71	1.508	19,2	1.438	10	128	•
St. Blasien	13	848	30,3	254	–	–	–
Stühlingen	90	4.694	48,5	3.245	1.097	14.947	1.218
Todtmoos	13	454	27,9	128	•	•	–
Ühlingen-Birkendorf	80	3.563	37,0	2.409	73	406	224
Waldshut-Tiengen	71	3.393	42,8	3.068	58	2.412	150
Wehr	20	855	32,4	560	•	287	68
Weilheim	56	1.713	25,6	1.037	20	1.207	–
Wutach	30	1.818	62,5	1.462	2.453	179	167
Wutöschingen	28	1.424	47,7	680	•	538	•
Landkreis Waldshut	1.113	43.819	34,2	33.576	13.071	40.930	5.174

Überregionaler Vergleich:

Reg. Hochr.-Bodensee	2.890	111.224	33,1	71.501	29.067	•	12.768
Baden-Württemberg	40.589	1.615.542	34,9	956.573	1.875.626	4.302.965	243.558

Erläuterung:

¹⁾ Abgrenzung nach AgrStatG von 2010: Landwirtschaftliche Betriebe mit 5 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder Erzeugungseinheiten.

²⁾ Stand 2016 ³⁾ Stand 2017 ⁴⁾ Stand 2018.

• Keine Angaben erhältlich

Teil C

Verkehr





Tabelle C 1

Kraftfahrzeugbestand

Entwicklung im Zeitraum 1985 bis 2018

	1985	2017	2018	Veränderung			
				1985/2018		2017/2018	
				Anzahl	%	Anzahl	%
Landkreis Waldshut	76.736	130.486	132.913	56.177	73,2	2.427	1,9
Reg. Hochr.-Bodensee	285.940	483.286	491.383	205.443	71,8	8.097	1,7
Baden-Württemberg	4.709.436	7.832.035	7.974.348	3.264.912	69,3	142.313	1,8

Erläuterung:

Ab 2008: Nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebssetzungen.

Stand: Jeweils 01.01.

Tabelle C 2

Kraftfahrzeugbestand nach Kraftfahrzeugarten

Entwicklung im Zeitraum 1985 bis 2018

	Landkreis Waldshut				Region Hochrhein-Bodensee				Baden-Württemberg			
	Anzahl		Veränderung		Anzahl		Veränderung		Anzahl		Veränderung	
	1985	2018	absolut	%	1985	2018	absolut	%	1985	2018	absolut	%
Krafträder	2.832	11.629	8.797	310,6	11.274	46.248	34.974	310,2	166.769	675.708	508.939	305,2
PKW	62.449	104.558	42.109	67,4	240.490	395.255	154.765	64,4	3.991.904	6.521.643	2.529.739	63,4
Omnibusse	151	129	-22	-14,6	457	403	-54	-11,8	8.364	8.958	594	7,1
LKW	3.144	5.966	2.822	89,8	10.974	21.773	10.799	98,4	191.431	360.346	168.915	88,2
Zugmasch.	7.527	10.001	2.474	32,9	19.939	25.626	5.687	28,5	304.135	374.868	70.733	23,3
Übrige Kfz	633	630	-3	-0,5	2.806	2.078	-728	-25,9	46.833	32.825	-14.008	-29,9
Kfz insges.	76.736	132.913	56.177	73,2	285.940	491.383	205.443	71,8	4.709.436	7.974.348	3.264.912	69,3

Erläuterungen und Stand: Vgl. Tabelle C 1.

Tabelle C 3
Kraftfahrzeugbestand in den Gemeinden
 Entwicklung im Zeitraum 1985 bis 2018

	Kfz insgesamt		Davon PKW		Veränderung 1985/2018			
	1985	2018	1985	2018	Kfz insgesamt		Davon PKW	
					Anzahl	%	Anzahl	%
Albruck	3.363	6.161	2.726	4.628	2.798	83,2	1.902	69,8
Bad Säckingen	7.096	11.674	6.236	10.061	4.578	64,5	3.825	61,3
Bernau	975	1.652	751	1.202	677	69,4	451	60,1
Bonndorf	2.806	5.393	2.228	4.082	2.587	92,2	1.854	83,2
Dachsberg	728	1.307	537	883	579	79,5	346	64,4
Dettighofen	621	1.161	488	811	540	87,0	323	66,2
Dogern	1.038	1.900	883	1.500	862	83,0	617	69,9
Eggingen	687	1.429	566	1.107	742	108,0	541	95,6
Görwihl	2.156	4.063	1.658	2.864	1.907	88,5	1.206	72,7
Grafenhausen	1.111	2.219	832	1.576	1.108	99,7	744	89,4
Häusern	568	996	482	769	428	75,4	287	59,5
Herrischried	1.062	2.297	809	1.605	1.235	116,3	796	98,4
Höchenschwand	962	1.873	787	1.456	911	94,7	669	85,0
Hohentengen a.H.	1.582	3.018	1.306	2.330	1.436	90,8	1.024	78,4
Ibach	237	344	162	228	107	45,1	66	40,7
Jestetten	1.949	3.473	1.686	2.903	1.524	78,2	1.217	72,2
Klettgau	3.249	6.083	2.686	4.757	2.834	87,2	2.071	77,1
Küssaberg	2.414	4.484	2.021	3.586	2.070	85,7	1.565	77,4
Lauchringen	2.989	5.617	2.615	4.697	2.628	87,9	2.082	79,6
Laufenburg	3.540	6.847	3.020	5.618	3.307	93,4	2.598	86,0
Lottstetten	1.011	1.744	848	1.332	733	72,5	484	57,1
Murg	3.011	5.515	2.554	4.382	2.504	83,2	1.828	71,6
Rickenbach	1.943	3.631	1.517	2.630	1.688	86,9	1.113	73,4
St. Blasien	1.702	2.377	1.446	1.904	675	39,7	458	31,7
Stühlingen	2.840	5.314	2.184	3.876	2.474	87,1	1.692	77,5
Todtmoos	942	1.501	805	1.152	559	59,3	347	43,1
Ühlingen-Birkendorf	2.329	4.356	1.765	3.179	2.027	87,0	1.414	80,1
Waldshut-Tiengen	10.867	17.392	9.269	14.325	6.525	60,0	5.056	54,5
Wehr	5.763	9.826	5.070	8.145	4.063	70,5	3.075	60,7
Weilheim	1.521	3.122	1.189	2.180	1.601	105,3	991	83,3
Wutach	671	1.190	488	787	519	77,3	299	61,3
Wutöschingen	2.652	4.954	2.226	4.003	2.302	86,8	1.777	79,8
Landkreis Waldshut¹⁾	74.385	132.913	61.840	104.558	58.528	78,7	42.718	69,1

Überregionaler Vergleich:

Reg. Hochr.-Bodensee ¹⁾	281.575	491.383	239.371	395.255	209.808	74,5	155.884	65,1
Baden-Württemberg ¹⁾	4.695.113	7.974.348	4.010.239	6.521.643	3.279.235	69,8	2.511.404	62,6

¹⁾ Ab 2008: Nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebssetzungen.

Quelle: Kraftfahrtbundesamt. Aus methodischen Gründen sind Fahrzeuge, deren Eigentümer nicht einer Gemeinde zugeordnet werden können, nicht nachgewiesen.

Stand: 01.01. Daten nicht mit denen aus C 1/C 2 vergleichbar.

Tabelle C 4 Kraftfahrzeugdichte 2018

Kfz pro 1.000 Einwohner

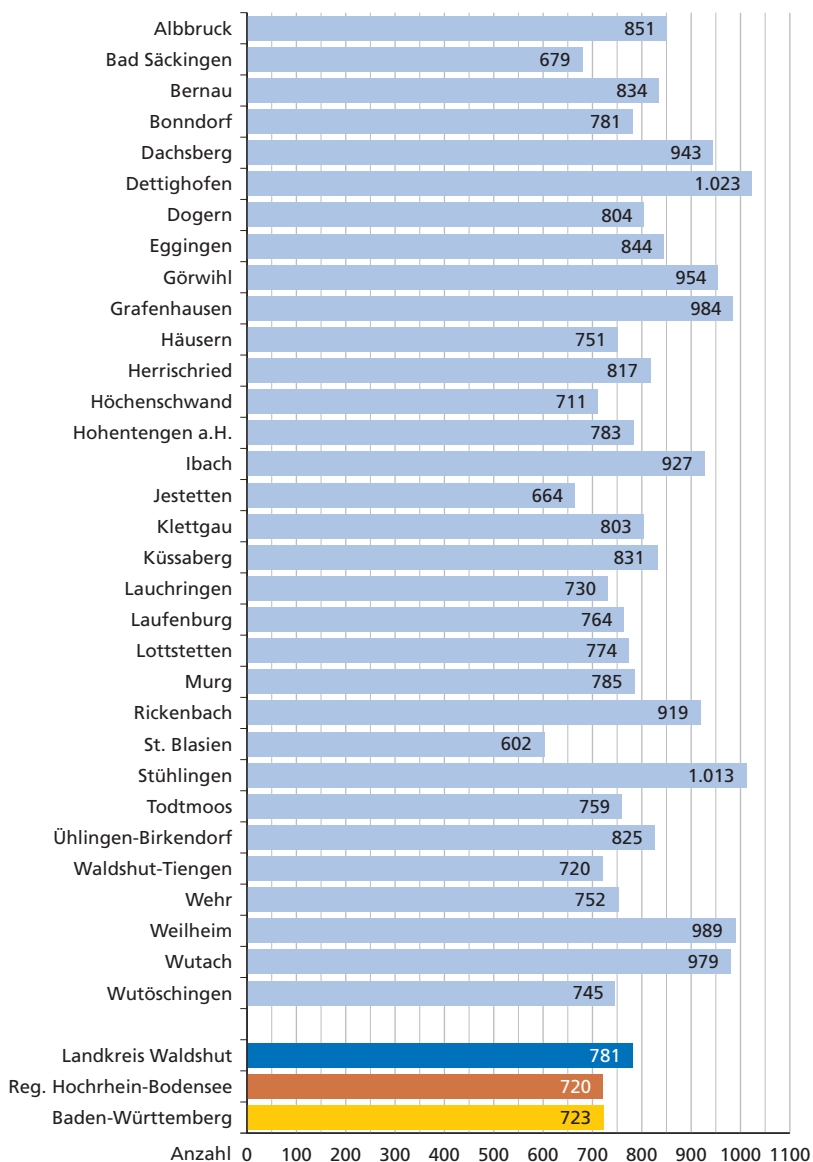


Tabelle C 5 Straßenverkehrsunfälle und Unfallbelastung 2017

	Unfälle ¹⁾ insgesamt	davon mit Personenschaden	Unfallbelastung ²⁾
Albbruck	33	25	34,55
Bad Säckingen	86	60	34,89
Bernau	15	15	75,76
Bonndorf	38	29	42,02
Dachsberg	4	3	21,65
Dettighofen	2	1	8,81
Dogern	5	3	12,69
Eggingen	5	2	11,81
Görwihl	12	6	14,09
Grafenhausen	11	8	35,49
Häusern	10	7	52,79
Herrischried	8	8	28,45
Höchenschwand	9	8	30,37
Hohentengen a.H.	14	10	25,96
Ibach	4	3	80,86
Jestetten	20	15	28,66
Klettgau	32	24	31,69
Küssaberg	31	21	38,90
Lauchringen	41	28	36,37
Laufenburg	31	23	25,65
Lottstetten	6	4	17,75
Murg	12	8	11,39
Rickenbach	22	13	32,89
St. Blasien	8	4	10,13
Stühlingen	24	17	32,39
Todtmoos	13	11	55,61
Ühlingen-Birkendorf	17	12	22,71
Waldshut-Tiengen	143	99	41,00
Wehr	47	31	23,73
Weilheim	17	11	34,84
Wutach	5	4	32,89
Wutöschingen	26	16	24,05
Landkreis Waldshut	751	529	31,08

Überregionaler Vergleich:

Region Hochr.-Bodensee	3.523	2.615	38,31
Baden-Württemberg	51.491	36.724	33,31

Erläuterung:

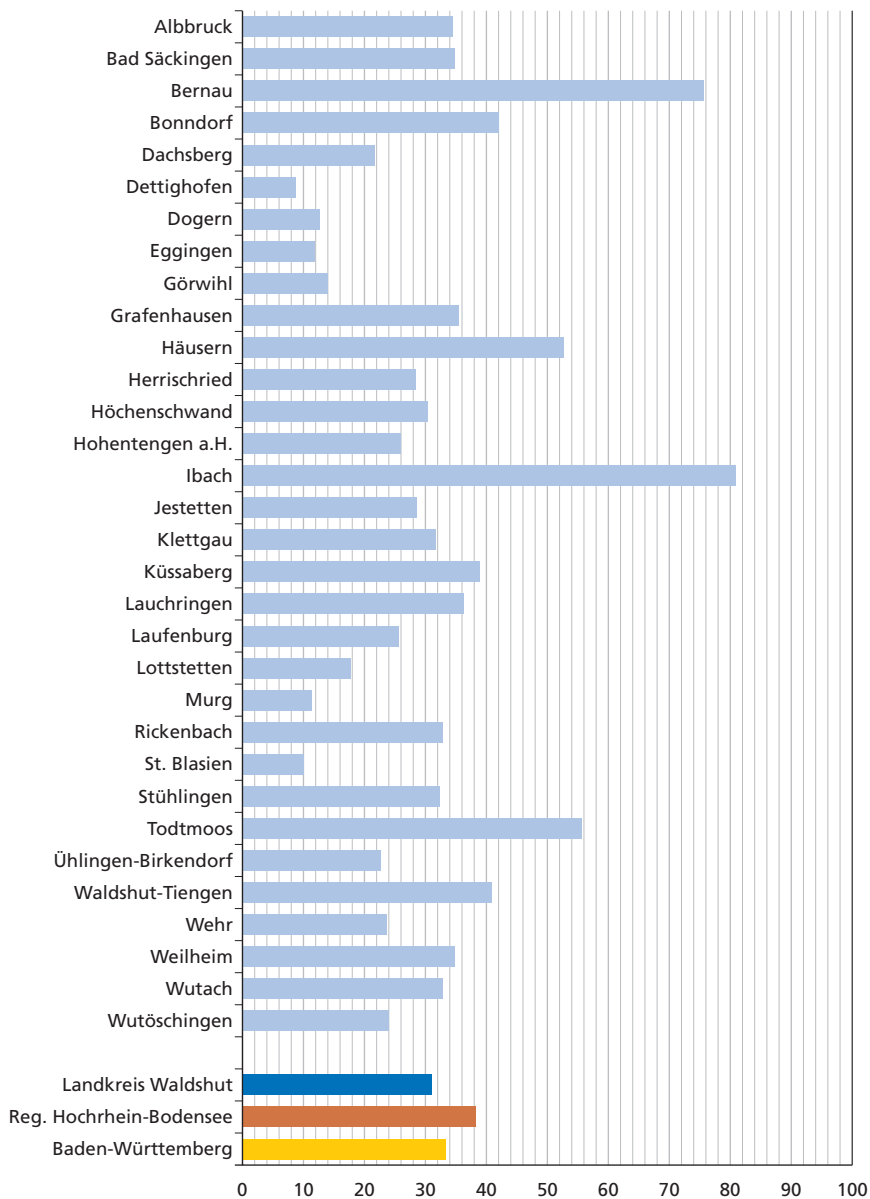
¹⁾ Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden bzw. schwerwiegender Unfall mit Sachschaden.

²⁾ Unfälle mit Personenschaden auf 10.000 Einwohner.

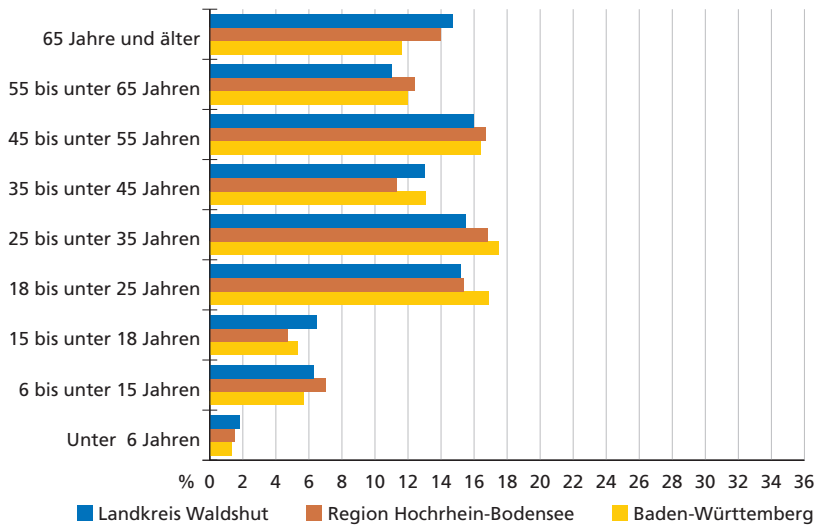
Ein Vergleich mit früheren Ausgaben («Straßenverkehrsunfälle pro Hektar Verkehrsfläche») ist nach Umstellung auf diesen gebräuchlicheren Quotienten nicht mehr möglich.

Unfallbelastung 2017

Unfälle mit Personenschaden auf 10.000 Einwohner



Im Straßenverkehr verunglückte Personen nach ausgewählten Altersgruppen 2017



Zum Vergleich: Anteile 1985

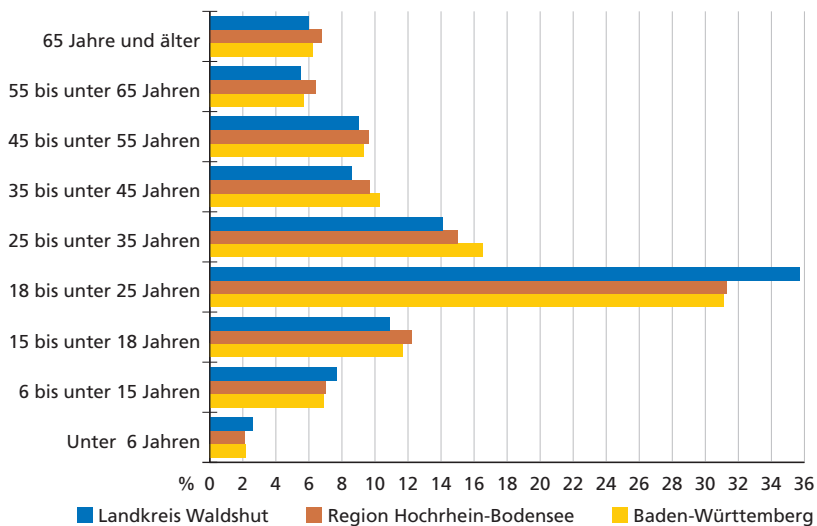


Tabelle C 6

Verkaufszahlen WTTICKET und HochRheinTICKET im Zeitraum 1998 bis 2018

WTV-Fahrausweise	1998	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017 ¹⁾	2018
Erwachsene insgesamt	26.327	43.325	45.827	46.166	47.048	47.292	49.737	54.848	55.509
– Monatskarte als Abo	16.180	25.565	27.101	27.784	28.348	28.346	28.875	30.006	30.981
– Monatskarten	10.147	17.760	18.726	18.383	18.700	18.946	20.862	24.842	24.529
Schüler	128.761	153.273	149.830	147.777	145.882	145.683	146.407	145.133	144.912
Ergänzungskarten für WTV (Grundkarte RVL, RVF oder VSB)	6.690	4.942	4.719	4.473	4.653	4.610	4.376	4.455	3.581
HochRheinTICKET gesamt	–	2.514	2.473	2.484	2.814	2.780	2.531	2.426	2.170

Erläuterungen:

Das **WTTICKET** erlaubt Fahrten mit allen Bussen und Bahnen im Landkreis Waldshut oder in einzelnen Tarifzonen innerhalb des Landkreises. Es gibt das WTTICKET in verschiedenen Ausführungen. Nähere Informationen erhalten Sie bei der Geschäftsstelle des Waldshuter Tarifverbundes. Darüber hinaus gibt es seit Herbst 2010 eine gemeinsame Fahrkarte mit dem RVL, die Nachbarkarte.

Das **HochRheinTICKET** ist ein grenzüberschreitendes Angebot des Waldshuter Tarifverbundes und des Tarifverbundes A-Welle (Teile der Kantone Aargau und Solothurn).

¹⁾ Die Zahlen für 2017 wurden gegenüber der vorangehenden Ausgabe überarbeitet und korrigiert.

Aufgrund einer Überarbeitung der Statistik wurden einige Zahlen auch für zurückliegende Jahre korrigiert. Die Werte sind daher nicht mit denen in älteren Ausgaben identisch.

Weitere Informationen:

Geschäftsstelle des Waldshuter Tarifverbundes WTV

Eisenbahnstraße 11

79761 Waldshut-Tiengen

Tel.: 0 77 51/8 96 40

Fax: 0 77 51/8 96 419

www.wtv-online.de

info@wtv-online.de

Abkürzungen:

WTV: Waldshuter Tarifverbund

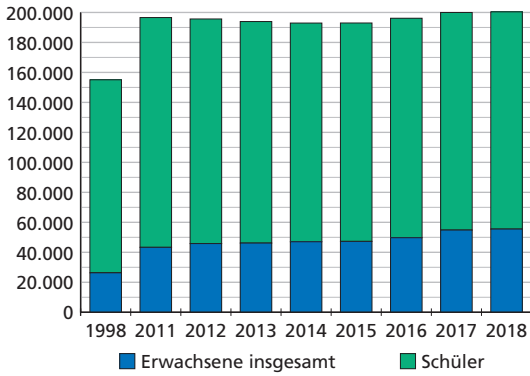
RVL: Regionalverbund Lörrach

RVF: Regionalverbund Freiburg

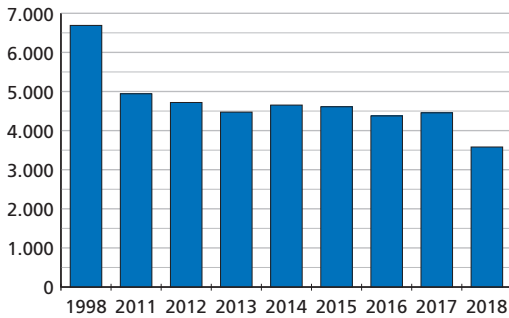
VSb: Verkehrsverbund Schwarzwald-Baar



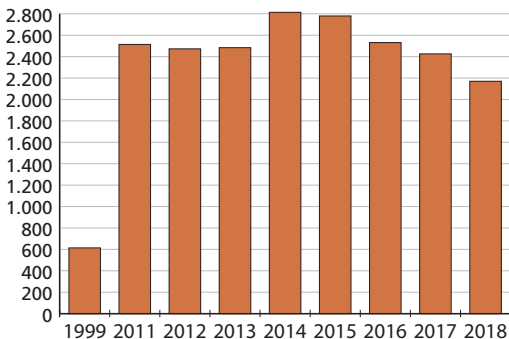
Verkaufte WTTICKETS 1998–2018



Verkaufte Ergänzungskarten 1998–2018



Verkaufte HochRheinTICKETS 1999–2018



Teil D

Bauen und Wohnen

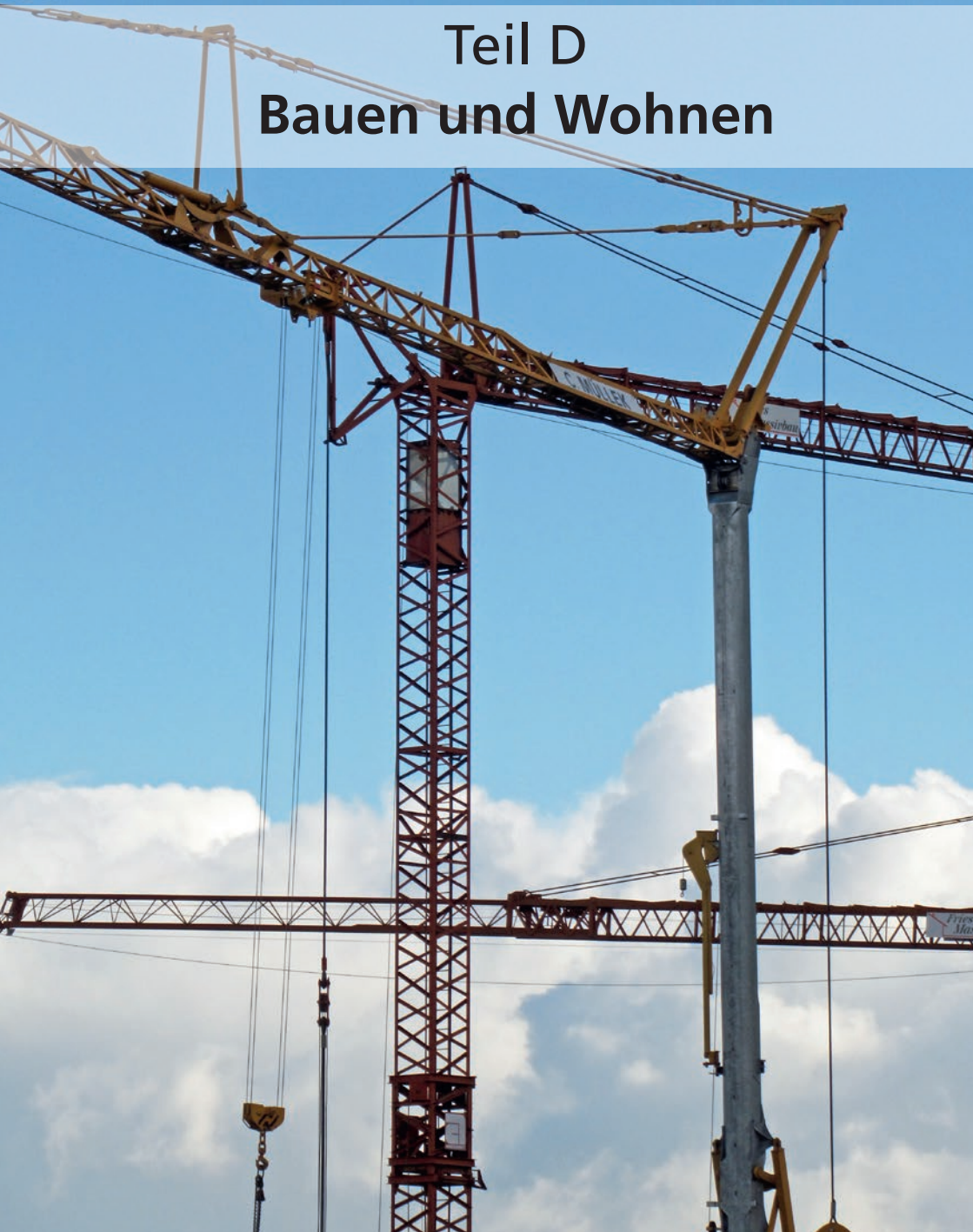


Tabelle D 1

Baugenehmigungen im Wohnbau nach Gebäuden und Wohnungen sowie im Nichtwohnbau nach Gebäuden und Rauminhalt

Entwicklung in den Jahren 2016 und 2017

	Wohnbau				Veränderung			
	Gebäude		Wohnungen		Gebäude		Wohnungen	
	2016	2017	2016	2017	Anzahl	%	Anzahl	%
Landkreis Waldshut	436	398	1.018	842	-38	-8,7	-176	-17,3
Reg. Hochr.-Bodensee	1.138	1.161	2.949	3.149	23	2,0	200	6,8
Baden-Württemberg	16.323	15.426	44.204	38.478	-897	-5,5	-5.726	-13,0

	Nichtwohnbau				Veränderung			
	Gebäude		Rauminhalt (in 1.000 m³)		Gebäude		Rauminhalt (in 1.000 m³)	
	2016	2017	2016	2017	Anzahl	%	Anzahl	%
Landkreis Waldshut	107	86	580	611	-21	-19,6	31	5,3
Reg. Hochr.-Bodensee	248	246	1.432	1.958	-2	-0,8	526	36,7
Baden-Württemberg	4.462	3.480	34.107	31.929	-982	-22,0	-2.178	-6,4

Entwicklung in den Jahren 2016 und 2017 (2016 = 100)

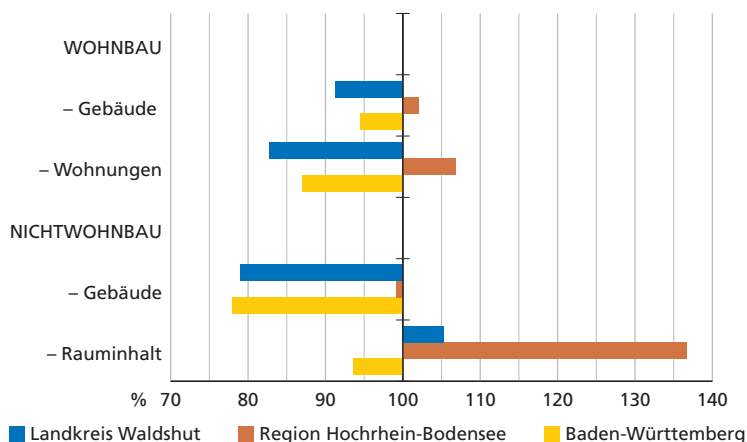


Tabelle D 2

Baufertigstellungen¹⁾ im Wohnbau nach Gebäuden und Wohnungen sowie im Nichtwohnbau nach Gebäuden und Rauminhalt

Entwicklung in den Jahren 2016 und 2017

	Wohnbau				Veränderung			
	Gebäude		Wohnungen		Gebäude		Wohnungen	
	2016	2017	2016	2017	Anzahl	%	Anzahl	%
Landkreis Waldshut	341	376	722	702	35	10,3	-20	-2,8
Reg. Hochr.-Bodensee	963	1.013	2.350	2.321	50	5,2	-29	-1,2
Baden-Württemberg	14.454	14.173	32.745	33.523	-281	-1,9	778	2,4

	Nichtwohnbau				Veränderung			
	Gebäude		Rauminhalt (in 1.000 m ³)		Gebäude		Rauminhalt (in 1.000 m ³)	
	2016	2017	2016	2017	Anzahl	%	Anzahl	%
Landkreis Waldshut	107	90	723	411	-17	-15,9	-312	-43,2
Reg. Hochr.-Bodensee	246	220	2.068	1.585	-26	-10,6	-482	-23,3
Baden-Württemberg	3.172	3.093	28.912	29.851	-79	-2,5	939	3,2

Erläuterung:

¹⁾ Errichtung neuer Gebäude (im Wohnbau einschließlich Wohnheime, im Nichtwohnbau ohne Wohnheime).

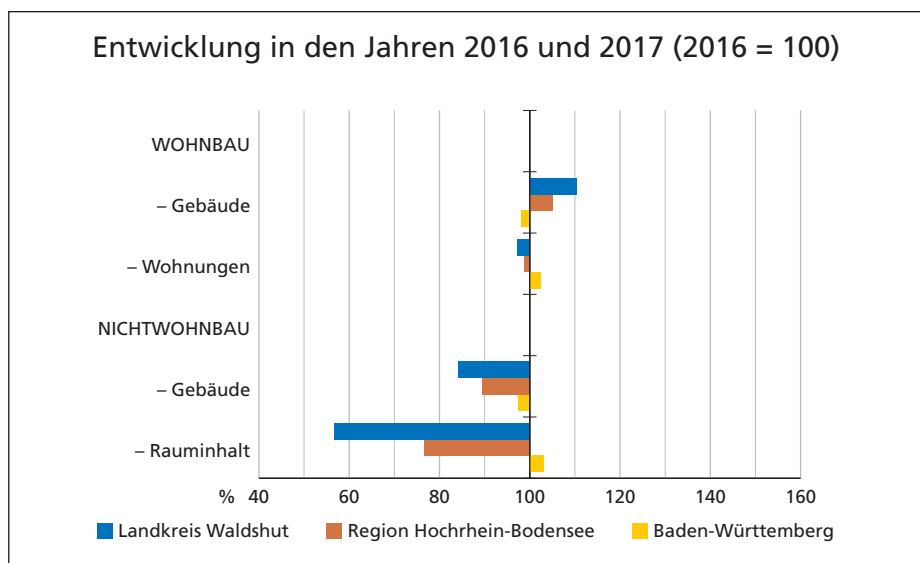


Tabelle D 3

Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen

Entwicklung im Zeitraum 1986 bis 2017

	Wohngebäude			Veränderung			
				1986/2017		2016/2017	
	1986 ¹⁾	2016	2017	Anzahl	%	Anzahl	%
Landkreis Waldshut	28.697	38.882	39.261	10.564	36,8	379	1,0
Reg. Hochr.-Bodensee	104.327	142.964	143.777	39.450	37,8	813	0,6
Baden-Württemberg	1.832.309	2.400.828	2.414.446	582.137	31,8	13.618	0,6

	Wohnungen			Veränderung			
				1986/2017		2016/2017	
	1986 ¹⁾	2016	2017	Anzahl	%	Anzahl	%
Landkreis Waldshut	57.907	81.899	82.640	24.733	42,7	741	0,9
Reg. Hochr.-Bodensee	235.428	331.985	334.482	99.054	42,1	2.497	0,8
Baden-Württemberg	3.816.469	5.227.129	5.262.252	1.445.783	37,9	35.123	0,7

Erläuterung:

¹⁾ Ab 1986 Berechnung auf Basis 25.05.1987 (Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung).

Ab 2010 Basis Gebäude- und Wohnungszählung vom 9. Mai 2011.

Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen

Entwicklung in den Jahren 2012 bis 2017 (1985 = 100)

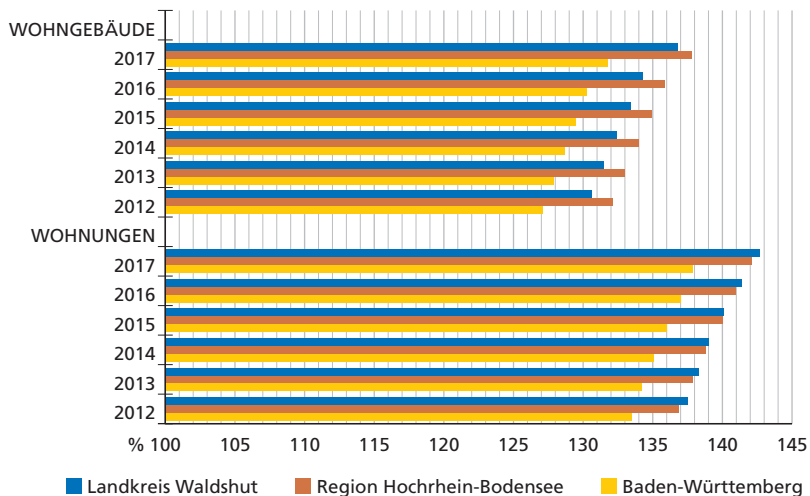


Tabelle D 4 Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen in den Gemeinden

Entwicklung im Zeitraum 1986 bis 2017

	Wohngebäude		Wohnungen		Veränderung 1986/2017			
	1986 ¹⁾	2017	1986 ¹⁾	2017	Wohngebäude		Wohnungen	
					Anzahl	%	Anzahl	%
Albbruck	1.260	1.806	2.234	3.378	546	43,3	1.144	51,2
Bad Säckingen	2.451	3.094	6.188	8.817	643	26,2	2.629	42,5
Bernau	401	476	709	1.082	75	18,7	373	52,6
Bonndorf	1.095	1.558	2.089	3.233	463	42,3	1.144	54,8
Dachsberg	323	391	487	714	68	21,1	227	46,6
Dettighofen	250	382	355	527	132	52,8	172	48,5
Dogern	440	604	857	1.159	164	37,3	302	35,2
Eggingen	296	470	469	789	174	58,8	320	68,2
Görwihl	776	1.128	1.332	2.096	352	45,4	764	57,4
Grafenhausen	490	569	777	1.109	79	16,1	332	42,7
Häusern	237	327	504	688	90	38,0	184	36,5
Herrschried	646	869	917	1.499	223	34,5	582	63,5
Höhenschwand	346	554	951	1.435	208	60,1	484	50,9
Hohentengen a.H.	632	973	1.061	1.771	341	54,0	710	66,9
Ibach	96	109	131	219	13	13,5	88	67,2
Jestetten	896	1.342	1.622	2.478	446	49,8	856	52,8
Klettgau	1.482	2.030	2.419	3.468	548	37,0	1.049	43,4
Küssberg	1.054	1.466	1.880	2.766	412	39,1	886	47,1
Lauchringen	1.155	1.710	2.380	3.563	555	48,1	1.183	49,7
Laufenburg	1.442	2.135	2.881	4.183	693	48,1	1.302	45,2
Lottstetten	411	604	812	1.159	193	47,0	347	42,7
Murg	1.253	1.680	2.359	3.222	427	34,1	863	36,6
Rickenbach	776	1.022	1.292	1.840	246	31,7	548	42,4
St. Blasien	573	669	1.636	1.971	96	16,8	335	20,5
Stühlingen	1.145	1.396	1.782	2.484	251	21,9	702	39,4
Todtmoos	444	520	1.131	1.282	76	17,1	151	13,4
Uhlingen-Birkendorf	897	1.293	1.678	2.559	396	44,1	881	52,5
Waldshut-Tiengen	3.420	4.432	9.083	11.723	1.012	29,6	2.640	29,1
Wehr	2.213	2.860	4.740	6.466	647	29,2	1.726	36,4
Weilheim	515	893	819	1.466	378	73,4	647	79,0
Wutach	205	328	362	551	123	60,0	189	52,2
Wutöschingen	1.077	1.571	1.970	2.943	494	45,9	973	49,4
Landkreis Waldshut	28.697	39.261	57.907	82.640	10.564	36,8	24.733	42,7

Überregionaler Vergleich:

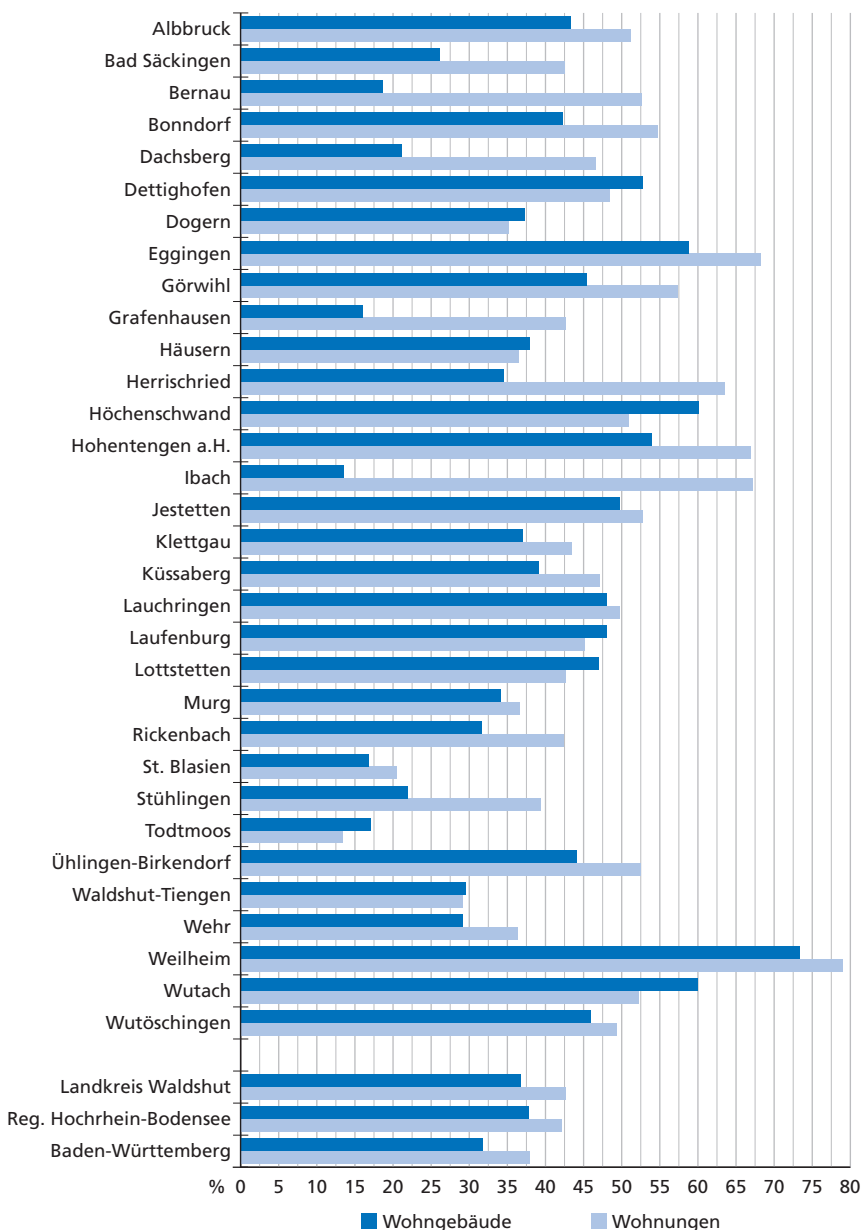
Reg. Hochr.-Bodensee	104.327	143.777	235.428	334.482	39.450	37,8	99.054	42,1
Baden-Württemberg	1.832.309	2.414.446	3.816.469	5.262.252	582.137	31,8	1.445.783	37,9

Erläuterung:

¹⁾ Vgl. Tabelle D 3.

Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen in den Gemeinden

Entwicklung im Zeitraum 1986 bis 2017



Teil E Soziales



Hinweise und begriffliche Erläuterungen

Sozialhilfe

Aufgrund der Reformen am Arbeitsmarkt (Hartz IV) verlagerte sich zum 01.01.2005 der Großteil der Anspruchsberechtigten der ehemaligen »Hilfe zum Lebensunterhalt« nach dem Bundessozialhilfegesetz in den Zuständigkeitsbereich des Arbeitslosengeldes 2 (Alg 2). Die Hilfebedürftigen, die Anspruch haben auf die »Hilfe zum Lebensunterhalt« nach dem SGB XII, haben keinen Anspruch auf die Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, da sie hierfür die Voraussetzungen nicht erfüllen. Sie erfüllen aber auch nicht die Voraussetzungen der Leistungsgewährung nach dem SGB II. So setzt sich der Personenkreis, der »Hilfe zum Lebensunterhalt« nach dem SGB XII erhält, zusammen aus Kindern unter 15 Jahren, weil ein Anspruch auf Arbeitslosengeld 2/Sozialgeld nicht besteht, aus Erwerbsgeminderten auf Zeit, aus Hilfeempfängern unter 65 Jahren, die Altersrente erhalten, sowie aus Personen, bei denen die dauerhaft volle Erwerbsminderung von Rentenversicherungsträgern noch nicht abschließend geklärt ist. Die Zahl der Empfänger von »Hilfe zum Lebensunterhalt« ist daher seit 2005 deutlich zurückgegangen (vgl. Tab. E 2).

Die »Bruttoausgaben für Sozialhilfe« (Tabelle E 1) decken nicht nur die »Hilfe zum Lebensunterhalt« (vgl. Tab. E 2), sondern auch »Eingliederungshilfe für Behinderte« (zum 01.01.2005 im Rahmen der Verwaltungsstrukturreform auf die örtlichen Sozialhilfeträger übertragen), »Hilfe zur Pflege« und »Grundsicherung im Alter«.

Wohngeld

Durch gesetzliche Neuregelungen sind ab dem 1. Januar 2005 bestimmte Empfängerkreise nicht mehr wohngeldberechtigt. So werden die Wohnkosten der Empfänger von Hartz IV-Leistungen bereits bei der Berechnung der jeweiligen Leistung berücksichtigt. Auch der Besondere Mietzuschuss als Form von Wohngeld, das bisher an Sozialhilfeempfänger ging, entfällt. Neu ist auch die Unterscheidung zwischen sog. »reinen« Wohngeldhaushalten (alle Familienmitglieder werden bei der Berechnung des Wohngelds berücksichtigt) und sog. Mischhaushalten im wohngeldrechtlichen Sinne (ein Teil der Familienmitglieder wird bei der Berechnung des Wohngelds berücksichtigt und ein Teil ist aufgrund der o.a. Transferleistungen vom Wohngeld ausgeschlossen). Diese Veröffentlichung enthält ausschließlich Daten zu reinen Wohngeldhaushalten, da die Anzahl der wohngeldrechtlichen Mischhaushalte landesweit gering ist (ca. 2000).

Aus den genannten Gründen ist das Wohngeld ab 2005 mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar.

Tabelle E 1
Bruttoausgaben¹⁾ der Sozialhilfe 2017
 je Einwohner in EUR

	Bevölkerung insgesamt	Bruttoausgaben je Einwohner	Davon ...	
			außerhalb von Einrichtungen ²⁾	in Einrichtungen ²⁾
Landkreis Waldshut	169.762	253	44	208
Reg. Hochr.-Bodensee	680.958	238	38	198
Baden-Württemberg	10.989.375	239	41	194

Zum Vergleich 1994:

Landkreis Waldshut	162.176	159	72	10
Reg. Hochr.-Bodensee	627.791	202	97	13
Baden-Württemberg	10.247.515	232	85	10

1994 = 100

Landkreis Waldshut	104,7	159,1	61,1	2.080,0
Reg. Hochr.-Bodensee	108,5	117,8	39,2	1.523,1
Baden-Württemberg	107,2	103,0	48,2	1.940,0

Erläuterung:

¹⁾ Seit 1994 ohne Bruttoausgaben für Asylbewerber, Bürgerkriegsflüchtlinge u.ä.; Statistik daher mit früheren Ausgaben nicht mehr vergleichbar. Durch Änderung der Verbuchungspraxis bei den Landeswohlfahrtsverbänden sind die Zahlen ab 2004 (insbesondere die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen) mit den Vorjahren nicht vergleichbar.

²⁾ Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach dem Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.

Stand: 30.06.

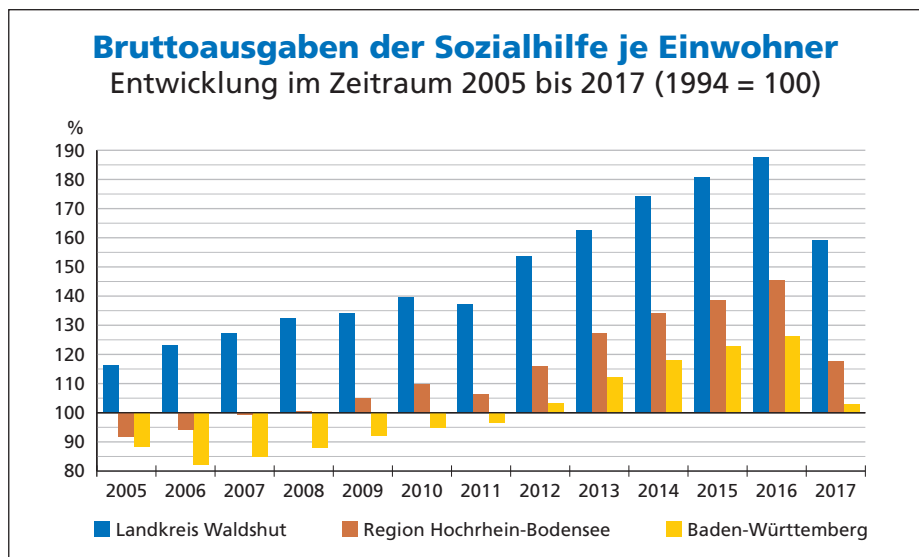


Tabelle E 2

Empfänger¹⁾ von Hilfe zum Lebensunterhalt 2017

	Empfänger außerhalb von Einrichtungen		
	insgesamt	männlich	je 10.000 Einwohner
Landkreis Waldshut	196	98	12
Region Hochr.-Bodensee	631	302	9
Baden-Württemberg	6.858	3.453	6

Zum Vergleich 01.01.1994:

Landkreis Waldshut	2.777	1.097	170
Region Hochr.-Bodensee	12.938	5.262	210
Baden-Württemberg	173.833	70.276	170

Erläuterung:

¹⁾ Seit 1994 sind hier Asylbewerber, Bürgerkriegsflüchtlinge u.ä. nicht mehr erfasst, Statistik daher mit früheren Ausgaben nicht mehr vergleichbar.

Ab 2005 SGB XII. Mit früheren Statistiken nicht mehr vergleichbar.

Stand: 31.12.

Tabelle E 3

Gesamtaufwand der Jugendhilfe¹⁾ nach Trägern 2017

(in 1.000 EUR)	insgesamt	Davon ...	
		Gemeinden ohne eigenes Jugendamt	Jugendämter ²⁾
Landkreis Waldshut	70.324	55.433	14.891
Reg. Hochrhein-Bodensee	353.468	199.628	153.840
Baden-Württemberg	5.946.451	3.064.350	2.686.983

Zum Vergleich 1993:

Landkreis Waldshut	21.005	12.920	8.085
Reg. Hochrhein-Bodensee	84.493	40.808	43.685
Baden-Württemberg	1.677.701	724.656	723.393

1993 = 100

Landkreis Waldshut	334,8	429,0	184,2
Reg. Hochrhein-Bodensee	418,3	489,2	352,2
Baden-Württemberg	354,4	422,9	371,4

Erläuterung:

¹⁾ 1991 Umstellung der Jugendhilfestatistik nach dem neuen Kinder- und Jugendhilfegesetz; Daten auf Kreisebene liegen allerdings erst seit 1993 vor.

²⁾ Einschließlich der Ausgaben der Gemeinden mit eigenem Jugendamt.

Tabelle E 4 Gesamtaufwand und Pro-Kopf-Ausgaben der Jugendhilfe¹⁾ 2017

	Ausgaben		Darunter Ausgaben (in EUR) für ...		
	insgesamt (in 1.000 EUR)	je Einwohner unter 27 Jahren ²⁾ (in EUR)	Hilfen ³⁾	Einrichtun- gen öffentl. Träger	Einrich- tungen freier Träger
Landkreis Waldshut	70.324	1.483	295	769	419
Reg. Hochr.-Bodensee	353.468	1.834	559	688	586
Baden-Württemberg	5.946.451	1.930	531	718	677

Zum Vergleich 1993:

Landkreis Waldshut	21.005	378	110	169	71
Reg. Hochr.-Bodensee	84.493	417	141	172	88
Baden-Württemberg	1.677.701	502	142	197	147

1993 = 100

Landkreis Waldshut	334,8	392,3	267,9	455,1	590,1
Reg. Hochr.-Bodensee	418,3	439,8	396,7	400,2	666,2
Baden-Württemberg	354,4	384,5	373,9	364,4	460,6

Erläuterung:

¹⁾ Vgl. Tabelle E 3.

²⁾ Bevölkerungsstand jeweils 31.12.

³⁾ Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen sowie für andere Ausgaben nach dem SGB VIII.

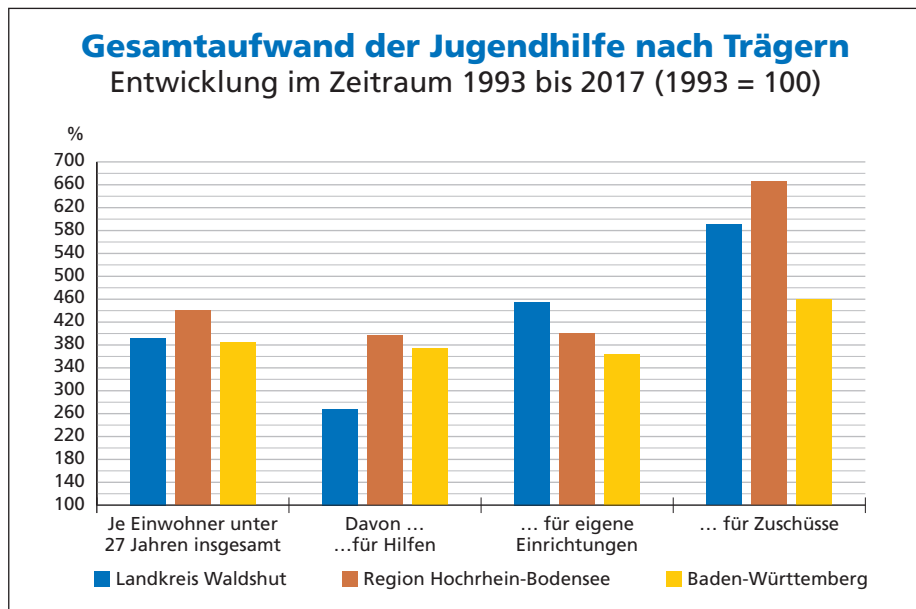


Tabelle E 5
Reine Wohngeldhaushalte¹⁾
 Entwicklung im Zeitraum 2005 bis 2017

				Veränderung			
	2005	2016	2017	2005/2017		2016/2017	
				Anzahl	%	Anzahl	%
Landkreis Waldshut	830	1.067	1.017	187	22,5	-50	-4,7
Reg. Hochrhein-Bodensee	3.863	3.912	3.732	-131	-3,4	-180	-4,6
Baden-Württemberg	68.340	63.726	60.049	-8.291	-12,1	-3.677	-5,8

Erläuterung:

¹⁾ Einschließlich der rückwirkenden Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres.

Zur Vergleichbarkeit mit den Vorjahren: Zum 1.1.2009 und zum 1.1.2016 traten wesentliche Leistungsverbesserungen in Kraft, die sich stark auf die Höhe des Wohngeldes und die Anzahl der Wohngeldempfänger auswirken.

Tabelle E 6
Reine Wohngeldhaushalte¹⁾ nach der Haushaltsgröße
 am 31.12.2017

	insgesamt	Davon x-Personen-Haushalte					
		1	2	3	4	5	≥ 6
Landkreis Waldshut	1.017	620	133	61	75	68	60
Reg. Hochr.-Bodensee	3.732	2.270	457	234	325	273	173
Baden-Württemberg	60.049	33.469	6.804	4.393	6.750	5.017	3.616

Zum Vergleich 2005:

Landkreis Waldshut	830	396	134	83	106	69	42
Reg. Hochr.-Bodensee	3.863	1.696	628	422	544	368	205
Baden-Württemberg	68.340	28.273	11.359	8.253	10.136	6.274	4.045

2005 = 100

Landkreis Waldshut	122,5	156,6	99,3	73,5	70,8	98,6	142,9
Reg. Hochr.-Bodensee	96,6	133,8	72,8	55,5	59,7	74,2	84,4
Baden-Württemberg	87,9	118,4	59,9	53,2	66,6	80,0	89,4

Erläuterung:

¹⁾ Vgl. Tabelle E 5.



Herausgegeben vom Landratsamt Waldshut
Amt für Wirtschaftsförderung und Nahverkehr